



# Dorfentwicklungs-Leitbild Jois

## Gesamtbericht

Erarbeitet in einem Beteiligungsprozess  
von den Bürgerinnen und Bürgern  
der Marktgemeinde Jois

Fassung  
Mai 2019

### Auftraggeber:



Marktgemeinde Jois  
Untere Hauptstraße 23  
A-7093 Jois

### Prozessbegleitung:

DI Mag. Richard Artner  
DI Alexander Kagl

Büro plan+land  
A-7041 Wulkaprodersdorf

konzeption planung consulting gis  
**plan&land**  
landschaft siedlung gewässer

**DYNACT**

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



LEBENSWERTES  
**DORF**  
LEBENSWERTES BURGENLAND

# Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel .....</b>	<b>3</b>
<b>Dorferneuerung/ Dorfentwicklung im Burgenland.....</b>	<b>4</b>
<b>LA21-Prozess in Jois – Organisationsmodell und Beteiligte .....</b>	<b>5</b>
<b>Ablauf des Prozesses .....</b>	<b>10</b>
<b>Analyse der Ausgangssituation .....</b>	<b>13</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit (ÖA).....</b>	<b>26</b>
<b>Infoveranstaltung Dorfentwicklung Jois .....</b>	<b>29</b>
Lebensphasenmodell .....	29
Stärken-Schwächen-Analyse .....	31
Was Jois besonders macht – Positionierungen.....	37
<b>Arbeitsgruppe Joiser Jugend .....</b>	<b>39</b>
<b>Interviews mit Schlüsselpersonen .....</b>	<b>41</b>
<b>Ortsbegehungen.....</b>	<b>42</b>
<b>Formulierung Entwicklungsziele.....</b>	<b>43</b>
<b>Ideenspeicher .....</b>	<b>49</b>
<b>Visionen und strategische Stoßrichtungen (Vision 2030).....</b>	<b>53</b>
<b>Projekte und Maßnahmen .....</b>	<b>56</b>
<b>Qualitätsstandards .....</b>	<b>57</b>
<b>Priorisierung der Projekte und Maßnahmen.....</b>	<b>58</b>
<b>Projektumsetzung – von der Idee zum Projekt.....</b>	<b>61</b>
<b>Methoden zur Projektkonzeption .....</b>	<b>63</b>
<b>Projekte/ Projektideen .....</b>	<b>65</b>
Projektbeispiel „Multifunktionale Veranstaltungsstätte“ .....	65
Projektbeispiel „Attraktivierung Seebereich“ .....	67
Zwischenzeitlich umgesetzte Maßnahmen mit Bezug zum Dorfentwicklungsprojekt .....	71
Derzeit laufende bzw. in Vorbereitung befindliche Maßnahmen mit Bezug zum Dorfentwicklungsprojekt .....	72

# Präambel

Die Agenda 21 wurde von den Vereinten Nationen als weltweiter Aktionsplan für eine nachhaltige Entwicklung formuliert und von 179 Staaten, darunter auch Österreich, beschlossen.

Kernpunkt dieser nachhaltigen Entwicklung ist, dass das Leben und Wirtschaften nicht zu Lasten der zukünftigen Generation gehen darf. Diese hat zum Ziel:

1. die Befriedigung der menschlichen Grundbedürfnisse für alle Menschen
2. in einer qualitativ hochwertigen Umwelt
3. mit einer gesunden Wirtschaft
4. unter Einbindung aller gesellschaftlichen Gruppen

Die Lokale Agenda 21 (LA21) ist eine direkte Umsetzung der Agenda 21 auf Gemeindeebene und beinhaltet folgende Nachhaltigkeitsprinzipien:

## **1. Prinzip der Nähe**

Überschaubarkeit als Gestaltungsprinzip, Anstreben einer umfassenden „Nah-Versorgung“, Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, Deckung der natürlichen Bedürfnisse vor Ort, Nutzung regional wachsender Ressourcen sowie Rohstoff- und Energiekreisläufe

## **2. Prinzip der Partnerschaftlichkeit**

Überwindung von Konkurrenzdenken und Einzelkämpfertum, Erarbeitung eines Klimas von Wertschätzung und Toleranz, Verbesserung von Konfliktfähigkeit und Toleranz, Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, gemeinsame Kooperationen und partnerschaftliches Handeln

## **3. Prinzip der Vielfalt**

Erhaltung und Förderung der gewachsenen Vielfalt, abwechslungsreiche und vielfältige Gestaltung der Lebens- und Naturräume, Sicherstellung von Multifunktionalität, Schaffung von Entfaltungsmöglichkeiten für unterschiedliche Begabungen und Talente, Erhöhung der Stabilität durch strukturelle Vielfalt

## **4. Prinzip des Vorranges der Qualitäten**

Verbesserung der Lebensqualitäten, Aufwertung der geistigen Werte gegenüber materiellen Dingen, Wertschätzung von Ehrenamt und Engagement über die Pflicht hinaus, sparsamer Umgang mit Ressourcen und Energie, keine materiellen Erfolge auf Kosten von Lebensqualität und Menschlichkeit, mehr Augenmerk auf Freunde und Familie sowie Harmonie und Ästhetik

## **5. Prinzip der Langfristigkeit**

Ausgleich zwischen lang- und kurzfristigen Zielen sowie Bevorzugung des Dauerhaften und Langlebigen, Orientierung auf den langfristigen Nutzen und nicht nur auf kurzfristigen Vorteil, Beachtung auf gewissenhafte, vorausschauende und langfristige Planung, Bewertung des eigenen Tuns aus Sicht der nächsten Generationen, Nutzung des Ertrages und nicht der Substanz

## **6. Prinzip der Natürlichkeit**

Bevorzugung des Natürlichen gegenüber dem Naturfremden, Orientierung an den Tragfähigkeiten und Belastungsgrenzen des Naturraums, verantwortungsvolle Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen, Erhaltung der naturnahen Landschaften und Biotope mit deren Tier- und Pflanzenarten, Erhaltung des natürlichen Erbes als Potential für die Zukunft

## **7. Prinzip der regionalen Identität**

Wertschätzung, Erhaltung und Pflege der kulturellen Wurzeln sowie der regionalen Einzigartigkeit und Eigenart, Vertrautheit und Identifikation, Anknüpfung an Bestehendes und Bewährtes, Hinausdenken über den eigenen Kirchturm, Weltoffenheit und Mut zu Neuem

# Dorferneuerung / Dorfentwicklung im Burgenland

*Anmerkung: Die Bezeichnungen „Dorferneuerung“ und „Dorfentwicklung“ werden im Folgenden synonym verwendet.*

Die Lokale Agenda 21 ist im Burgenland in der Aktion „Dorferneuerung/Dorfentwicklung Burgenland“ integriert. Die „Dorferneuerung“ hat hier (und auch in anderen Bundesländern) eine lange Tradition. In den Anfängen war sie vor allem auf die Gestaltungskomponenten der Gemeinden bezogen („bauliche Dorferneuerung“).

Im Laufe der Zeit erkannte man, dass die Gestaltung alleine die vielfältigen Probleme und Herausforderungen nicht zu lösen vermag und Maßnahmen auch in anderen Bereichen, vor allem soziale, kulturelle lebensraumbezogene Maßnahmen, wichtige Faktoren sind. Die Betrachtung dieser Bereiche und die damit verbundene Vernetzung und Ausrichtung auf die Zukunft erfordern einen weiteren Blick und haben das Dorferneuerungskonzept zu einem „Dorfentwicklungskonzept“ werden lassen, womit folglich die Bezeichnung „Dorfentwicklung“ die treffendere darstellt.

Im Burgenland ist die Dorfentwicklung/Dorferneuerung (DE) eine offizielle, geförderte Aktion des Landes. Die rechtliche Grundlage dafür bilden die

- **Burgenländische Dorferneuerungs-Verordnung von 2003** und die
- **Dorferneuerungsrichtlinien von 2015.**

In diesen beiden Grundlagen sind u. a. die Ziele, der Ablauf und die Fördermöglichkeiten für die Dorferneuerung in den Gemeinden festgelegt.

Zuständig für die Dorferneuerung im Burgenland ist das Referat Dorfentwicklung (Hauptreferat Ländliche Entwicklung, Abteilung 4) im Amt der Bgld. Landesregierung, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt. An diese Stelle sind auch die Förderansuchen zu richten.

Als Grundlage für die Einreichung von **Dorferneuerungs-/Dorfentwicklungsprojekten** zur Förderung ist in der Gemeinde ein Dorferneuerungsprozess durchzuführen, an dessen Abschluss ein **Dorferneuerungs-/Dorfentwicklungsleitbild**, ein so genanntes „Zukunftsleitbild“ steht. In diesem Leitbild sind die Ziele und **Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung** der Gemeinde enthalten, als Basis für die Erarbeitung und Umsetzung von Projekten.

Demnach folgt die Dorfentwicklung dem Grundsatz: **„Aus der Zukunft in die Gegenwart planen“**, d.h. welche Schritte müssen jetzt gesetzt werden, um die gewünschten, festgelegten zukünftigen Entwicklungsziele auch erreichen zu können. Dies ist der Hauptinhalt des vorliegenden Dorfentwicklungskonzeptes.

Ein wesentlicher Kernpunkt ist hierbei – über Parteigrenzen und Interessensgruppen hinaus – die **aktive Einbeziehung der Bevölkerung**, die über die Information hinausgeht und zusätzlich die Mitsprache und Mitentscheidung für die zukünftige Gemeindeentwicklung zum Inhalt hat.

Der Anspruch der Dorferneuerung/Dorfentwicklung lässt sich wie folgt recht treffend beschreiben: **Was muss eine Gemeinde haben bzw. bieten, damit auch die zukünftigen Generationen gerne hier leben wollen?**

Dabei gilt es, Entwicklungen, Trends, zukünftige Aufgaben und Anforderungen

- rechtzeitig zu erkennen,
- entsprechend zu analysieren und
- darauf richtig, zukunftsweisend und nachhaltig zu reagieren.

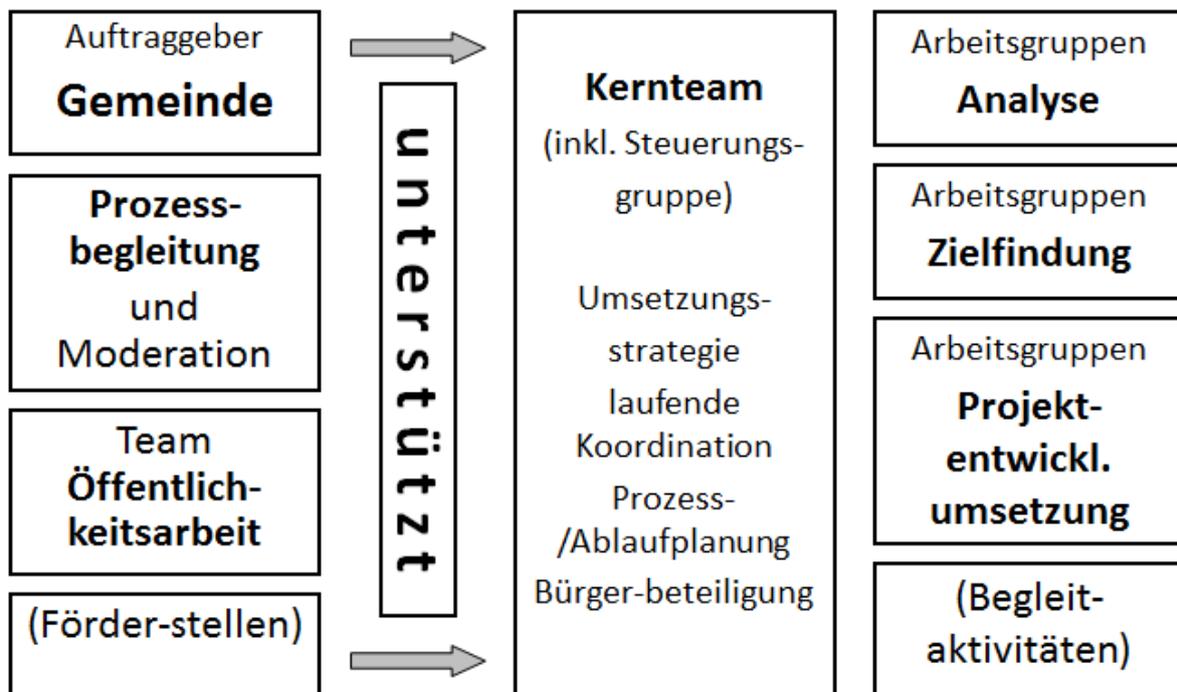
Auf den Punkt gebracht bedeutet das: **Welche Weichen müssen wir heute stellen, damit wir als Gemeinde morgen (d. h. in Zukunft) davon profitieren?**

## LA21-Prozess in Jois – Organisationsmodell und Beteiligte

Ein Lokale-Agenda-/Dorferneuerungsprozess erfordert eine aktive Mitarbeit der Bevölkerung bzw. eine intensive Zusammenarbeit der Gemeinde und den Gemeindegewerkschaften und -bürgerinnen.

Um diese bestmöglich zu gewährleisten, ist eine Organisationsstruktur notwendig, die den Prozess in der Gemeinde initiiert, etabliert und auch geeignet ist, nach Fertigstellung des Dorfentwicklungsleitbildes einen Weiterentwicklungsprozess zu gewährleisten, sowie eine probate Umsetzungsstrategie für Projekte beinhaltet. Die Rolle und die Aufgaben der Beteiligten eines Dorfentwicklungsprozesses lassen sich mit folgendem Modell bildhaft darstellen:

### Organisationsmodell



## Kernteam (KT)

Das Kernteam ist ein zentrales Element der Dorferneuerung. Es ist quasi das Bindeglied zwischen Prozessbegleitung, Gemeindeführung/-verwaltung und der Bevölkerung. Wesentlich ist, dass mit den Personen im Kernteam die in der Gemeinde wichtigen Themenbereiche repräsentiert sind und eine ausgewogene Zusammensetzung des Kernteams besteht, d.h. Verhältnis Männer–Frauen, Verteilung der Altersgruppen, Vereine, Initiativen etc.

Im Kernteam werden unter anderem die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, Veranstaltungen, Workshops, Gespräche etc. diskutiert und abgestimmt sowie die nächsten Schritte, Abläufe und Veranstaltungen festgelegt und schlussendlich auch die Inhalte, Ziele und Maßnahmen des Leitbildes diskutiert und festgeschrieben.

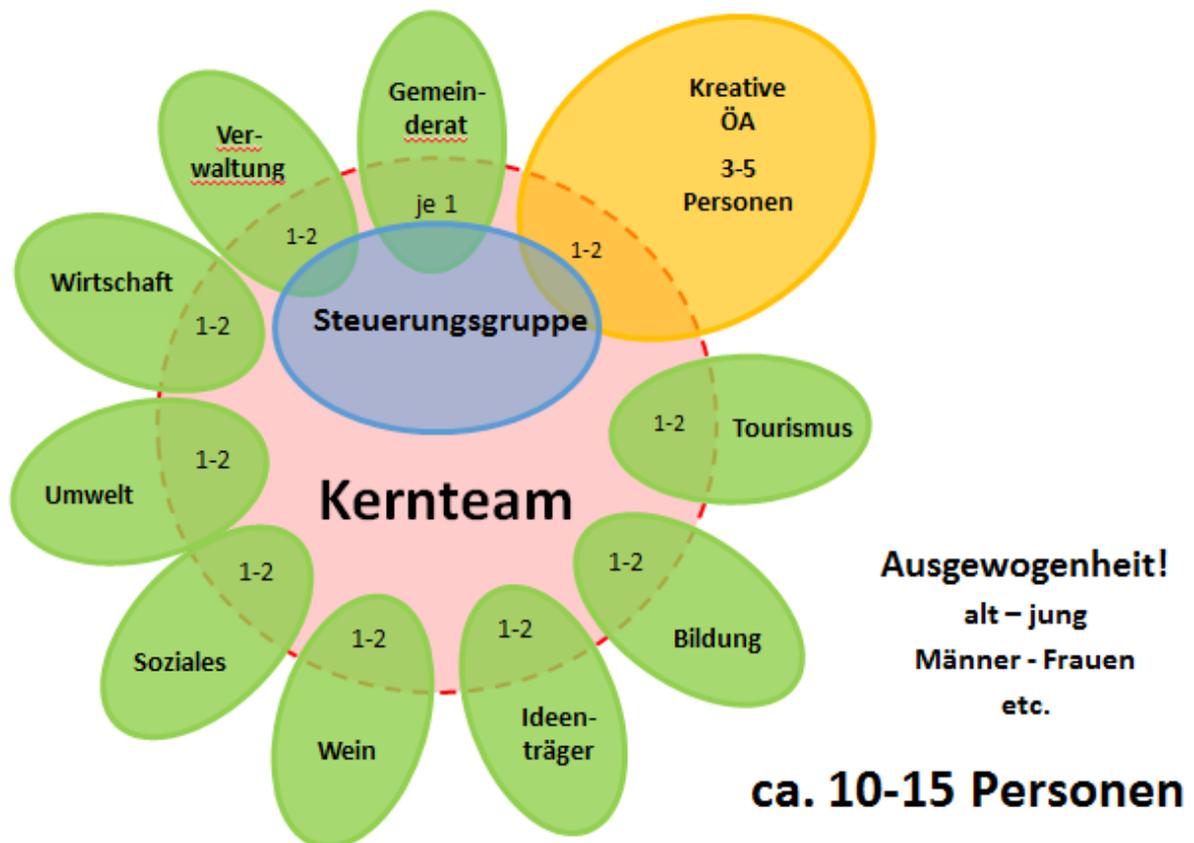


*Kernteam-Sitzung*

## Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe ist eine kleine Gruppe innerhalb des Kernteams, das hauptsächlich den Dorferneuerungsprozess in der Gemeinde organisiert und koordiniert – beispielsweise die Terminkoordination, die Organisation der Veranstaltungen sowie kurzfristig abzuklärende Dinge.

# Jede/r aus Jois kann sich einbringen



## Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Ein weiteres wichtiges Team im Dorferneuerungsprozess ist die Gruppe „Öffentlichkeitsarbeit“.

Diese Gruppe, von der zumindest 1–2 Leute auch dem Kernteam (KT) angehören sollten, ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und wird vom Kernteam sowie der Gemeinde unterstützt.

Sie sorgt dafür, dass Veranstaltungen und Aktionen entsprechend öffentlichkeitswirksam angekündigt werden, erstellt Aussendungen, Berichte für Medien etc.

Sie kümmert sich darum, dass die Dorferneuerung bei der Bevölkerung ins Gespräch kommt, in der Gemeinde im Gespräch bleibt und die Bevölkerung entsprechend informiert ist.

## Bürgermeister, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung

Ein Dorferneuerungsprozess kann zwar auch von engagierten Bürgerinnen und Bürgern initiiert werden, erfordert jedoch in jedem Fall eine Beteiligung der Gemeinde und einen Gemeinderatsbeschluss. Ebenso muss das Leitbild durch den Gemeinderat beschlossen werden, um Förderungen in Anspruch nehmen zu können. Für einen erfolgreichen Lokale Agenda-Prozess ist eine gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeindepolitik, der Verwaltung und der engagierten Bevölkerung ein wichtiger Faktor. Für eine größtmögliche Akzeptanz des Leitbildes und die anschließende Projektumsetzung ist es wesentlich, dass Gemeinderat und Bürgermeister in die einzelnen Projektschritte laufend eingebunden sind.

## Engagierte Bevölkerung

Bei der Dorferneuerung ist die Einbeziehung und Beteiligung der Bevölkerung („Bottom-up-Prozess“) zwingend vorgeschrieben, das Engagement aus der Bevölkerung ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg des Prozesses und die Ergebnisse. Während die Bevölkerung oft nur bei Wahlen indirekt eine entsprechende Entscheidungskompetenz hat, bietet die Dorferneuerung/Lokale Agenda eine einmalige Chance, sich aktiv bei der Gestaltung des Lebensraumes und der zukünftigen Schwerpunkte einzubringen.

Es ist wichtig, dass die Bevölkerung laufend und regelmäßig über den Prozess, den Stand der Dorferneuerung und die Tätigkeiten und Ergebnisse informiert wird bzw. den Zugang zu Informationen erhält. Das passiert z. B. im Rahmen von Informationsveranstaltungen.

Noch viel wichtiger ist, dass sich die Bevölkerung aktiv einbringt, z. B. bei Workshops im Rahmen der Veranstaltungen oder bei den Arbeitsgruppen.

Die Inhalte des Leitbilds, die Ziele, Schwerpunkte und Projektideen kommen aus der Bevölkerung – die Bürgerinnen und Bürger legen in Kooperation mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat fest, was ihre Gemeinde braucht und wohin die Entwicklung gehen soll.

## Prozessbegleitung

Entwicklungs- und Zukunftsprozesse in einer Gemeinde in Gang zu bringen, am Laufen zu halten, zu koordinieren und erfolgreich abzuschließen, überfordert Gemeinden oftmals. Auch die Evaluierung bereits abgeschlossener Dorferneuerungsprozesse hat gezeigt, dass Gemeinden hier Unterstützung benötigen. Das Land, als übergeordnete Stelle, hat darauf reagiert und es stehen den Gemeinden professionelle, speziell ausgebildete Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleiter zur Verfügung. Ein Großteil der Kosten wird hierbei vom Land gefördert.

Die Prozessbegleitung hat folgende Aufgaben:

- Allgemeine Koordination des DE-Prozesses
- Planung/Festlegung des Prozessfahrplans und -ablaufs (gemeinsam mit den Beteiligten)
- Unterstützung der Gemeinde bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Moderation von Veranstaltungen und Treffen
- Aufbereitung der Ergebnisse und Erstellung von Protokollen
- Koordinierung und Leitung von Themen- und Projektgruppen
- Zusammenstellung und Ausformulierung der Inhalte, Ziele und Maßnahmen des Leitbildes

Die Prozessbegleitung unterstützt den Prozess von der fachlichen und organisatorischen Seite und bringt Erfahrung, einschlägiges Fachwissen und beispielhafte Projekte aus anderen Gemeinden und Regionen ein.



## Ablauf des Prozesses

Ein Lokale Agenda-Prozess bzw. ein Dorferneuerungs-/Dorfentwicklungsprozess, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt, beinhaltet eine Vielzahl von einzelnen Schritten, wie Beschlüsse, Besprechungen, Veranstaltungen, Arbeitsgruppentreffen, Diskussionsrunden, Workshops etc.

In Jois war der Beginn der Dorferneuerung (DE) für die Bevölkerung im März 2018 mit einer Infoveranstaltung (im Rahmen einer Bürgerversammlung) über die Ziele, Inhalte und den Ablauf des DE-Prozesses und die Einladung der interessierten Leute in der Gemeinde zur Mitarbeit.

Um der Bevölkerung einen Einblick über die Themen und Inhalte des beginnenden Dorfentwicklungsprozesses zu geben, wurde in der nachfolgenden Infoveranstaltung die DE nochmals vorgestellt und auch mit der eigentlichen inhaltlichen Arbeit gestartet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Schritte des Prozessablaufes in Jois zusammengefasst:

Schritt	Datum	Tätigkeiten
Gemeinderatsbeschluss, Erstgespräch Gemeinde – Prozessbegleitung	Februar 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschlussfassung DE-Prozess</li> <li>- Information der Gemeindeverantwortlichen betreffend Prozessablauf und -schritte</li> <li>- Festlegung grober Zeitplan</li> </ul>
Infoveranstaltung/Bürgerversammlung	7. März 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information der Bevölkerung über den Dorfentwicklungsprozess</li> <li>- 1. (Grob-)Analyse der Themen(felder)</li> </ul>
Auftaktveranstaltung	11. April 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offizieller Start Dorfentwicklungsprozess, alle Joiserinnen und Joiser waren eingeladen, mehr als 60 BewohnerInnen legten wichtige Themen fest</li> <li>- SWOT-Analyse</li> </ul>
Arbeitsgruppe Joiser Jugend	07. Mai 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SWOT-Analyse zur Jugend in Jois</li> <li>- Festlegung von Zielen und Maßnahmen für die junge Generation</li> </ul>
1. Kernteam-Meeting	22. Mai 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenfassung und Besprechung der Ergebnisse der SWOT-Analyse</li> <li>- Darlegung und Analyse der bisherigen Entwicklung und des Ist-Stands anhand von (statistischen) Daten</li> <li>- Festlegung des Kernteams aus den mehr als 30 TeilnehmerInnen</li> <li>- Einteilung der Arbeitsgruppen</li> </ul>
Ortsbegehungen	April–Mai 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrere Ortsbegehungen durch die Prozessbegleitung (Ortsgebiet + Landschaft)</li> <li>- Besichtigung der bisher angesprochenen Plätze bzw. Örtlichkeiten, Infrastruktur, Ausstattung, Problemzonen</li> <li>- Analyse funktioneller Zusammenhänge</li> <li>- Gespräche mit der Joiser Bevölkerung</li> </ul>

Schritt	Datum	Tätigkeiten
Öffentlichkeitsarbeit-Meeting	04. Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Ausarbeitung „Was bedeutet bzw. beinhaltet Öffentlichkeitsarbeit?“</li> <li>- Ideensammlung für Aktionen</li> <li>- Verteilung der Verantwortlichkeiten und Aufgaben</li> <li>- Ideen für Öffentlichkeitsarbeit und öffentlichkeitswirksame Aktionen</li> <li>- Ideensammlung Slogan/Motto für die DE in Jois</li> </ul>
Arbeitsgruppen-Treffen (Gruppen 1 & 4)	18. Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsgruppe 1: Wirtschaft, Tourismus, Wein, Landwirtschaft</li> <li>- Arbeitsgruppe 4: Kultur, Bildung, Vereine, Freizeit, Kunst</li> <li>- Ausarbeitung Ziele und Maßnahmen zu den Themenbereichen</li> </ul>
Arbeitsgruppen-Treffen (Gruppen 2 & 3)	20. Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsgruppe 2: Landschaft, Verkehr, Lebensraum, Wohnen, Umweltbewusstsein</li> <li>- Arbeitsgruppe 3: Soziales, Familie, Gesundheit, Generationen, Sport/Bewegung, Erziehung</li> <li>- Ausarbeitung Ziele und Maßnahmen zu den Themenbereichen</li> </ul>
2. Kernteam-Meeting & Öffentlichkeitsarbeit	16. Juli 2018	<p>Kernteam:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besprechung &amp; Abstimmung Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen 1–4</li> <li>- Realistische Betrachtung &amp; Priorisierung konkreter Projektideen/Projekte</li> <li>- Erstellung Fahrplan für Sommer/Herbst 2018</li> </ul> <p>Öffentlichkeitsarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist geschehen? Stimmungsbild, Eindrücke, Einbindung der Bevölkerung &amp; nächste Schritte/Veranstaltungen</li> <li>- Festlegung Slogan</li> <li>- Festlegung Aktivitäten und Aktionen</li> </ul>
DE Interviews mit ausgewählten Personen/Stakeholdern in der Gemeinde	August – November 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönliche Einzelinterviews durch die Prozessbegleitung</li> <li>- Verdichtung der Ergebnisse der Analyse und Arbeitsgruppen</li> <li>- Abfrage bzw. Konkretisierung von Anliegen Zielen, Maßnahmen</li> </ul>
Infoveranstaltung/Bürgerversammlung	1. Oktober 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist bis jetzt geschehen?</li> <li>- Zusammenfassung aktueller Stand des Dorfentwicklungsprozesses</li> <li>- Leitziele und Zukunftsstrategien nachhaltig entwickeln</li> <li>- Abfrage Einschätzung der Bevölkerung zu ausgewählten Themen – wo sehen wir Jois?</li> <li>- Erweiterung Ideenspeicher</li> </ul>

Schritt	Datum	Tätigkeiten
3. Kernteam-Meeting	22. Oktober 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besprechung Ergebnisse &amp; Stimmungsbild der Infoveranstaltung</li> <li>- Clusterung und Priorisierung Projekte</li> <li>- Vorstellung und Diskussion der Leitziele und Maßnahmen („Vision 2030“)</li> <li>- Einschätzung Diskussion Realisierbarkeit und Priorisierung</li> </ul>
Funktions-Workshop	27. November 2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über die Projekte</li> <li>- (Inhaltliche) Erläuterung der festgelegten Projekte</li> <li>- Vorstellung einer Methodik zur Erstellung von Funktions-/Nutzungskonzepten anhand von konkreten Projekten</li> <li>- Verteilung der einzelnen Aufgaben- &amp; Verantwortungsbereiche</li> <li>- Mitarbeit bei bzw. Interesse für Projekte</li> <li>- Aufgabe/Verantwortlichkeit</li> </ul>
4. Kernteam-Meeting	25. April 2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besprechung Stand Projekte</li> <li>- Update für alle Beteiligten</li> <li>- Überlegung der Diskussion der nächsten Schritte</li> </ul>

# Analyse der Ausgangssituation

Ein wesentlicher Teil für die Entwicklung eines Dorfentwicklungsleitbildes („Wo wollen wir hin?“) ist die Kenntnis und Analyse der Ausgangssituation („Wo stehen wir jetzt?“). Das bildet die Grundlage für die weitere Entwicklung, geht es doch darum, zu erkennen, wie die bisherige Entwicklung verlaufen ist und wohin dieser Trend führen wird bzw. welche Auswirkungen und Szenarien bei Fortführung der derzeitigen Entwicklung zu erwarten sind.

Erst auf Basis dieser Einschätzung ist es möglich, Ziele für die gewünschte zukünftige Entwicklung zu formulieren und Maßnahmen festzulegen, wie man diese Ziele erreichen kann.

## Gemeinde Jois

Jois liegt direkt neben dem Bezirksvorort Neusiedl, der als administratives und wirtschaftliches Zentrum der Region Neusiedler See fungiert und eine sehr dynamische Entwicklung aufweist, die auch nach Jois ausstrahlt. Verbunden mit der landschaftlich reizvollen Lage direkt zwischen Leithagebirge und See ist der Ort sehr attraktiv.

Das Gebiet rund um das heutige Jois war bereits in der Altsteinzeit besiedelt, seit dem Mittelalter besteht das Marktrecht. Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Gemeinde im Jahr 1209, den amtlichen Namen Jois erhielt sie mit der Übernahme des Burgenlandes in österreichische Verwaltung 1921.

Der wirtschaftliche Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg veränderte das Aussehen und die Infrastruktur des Ortes.

Die Landwirtschaft – vor allem der Weinbau – prägen den Weinbauort bis heute.

Als gern besuchte Sommerfremdenverkehrsgemeinde errichtete Jois um 1980 den Yachthafen.

In jüngster Zeit wurden zwei Industriegebiete angesiedelt. Ein dritter Betrieb hatte im April 2019 Baubeginn für einen Betriebsneubau.

## Lage und Landschaft

Die Gemeinde Jois liegt im Nordburgenland an den Hängen des Leithagebirges, direkt am Neusiedler See. Das Gemeindegebiet ist Teil des Natura 2000-Gebiets, des Ramsar-Gebiets (Feuchtgebiet-Schutzabkommen), des UNESCO-Biosphärenreservats und des UNESCO Welterbegebiets.

Teile des Joiser Hotters gehören zum Naturpark Neusiedler See – Leithagebirge.

Direkt neben dem Ort liegen der „Jungerberg“ und der „Hackelsberg“ – zwei Hügeln als letzte Erhebungen der Alpen zur ungarischen Tiefebene, mit besonderer Flora und Fauna. Die sanft ansteigenden Westhänge, welche früher beweidet wurden, werden dominiert von Weingärten. Vor allem der Jungerberg besteht – mit Ausnahme des Naturschutzgebietes an der Kuppe – fast vollständig aus Weingärten. Beide Hügel zählen zu den bedeutendsten Trockenrasenstandorten Österreichs. Der steile südöstliche, extrem trockene Hang ist von einem für Österreich sehr seltenen Flaumeichen-Buschwald bedeckt.

Nördlich der Ortschaft bildet eine von Wein und Wiesen geprägte Kulturlandschaft den Übergang zum Leithagebirge.

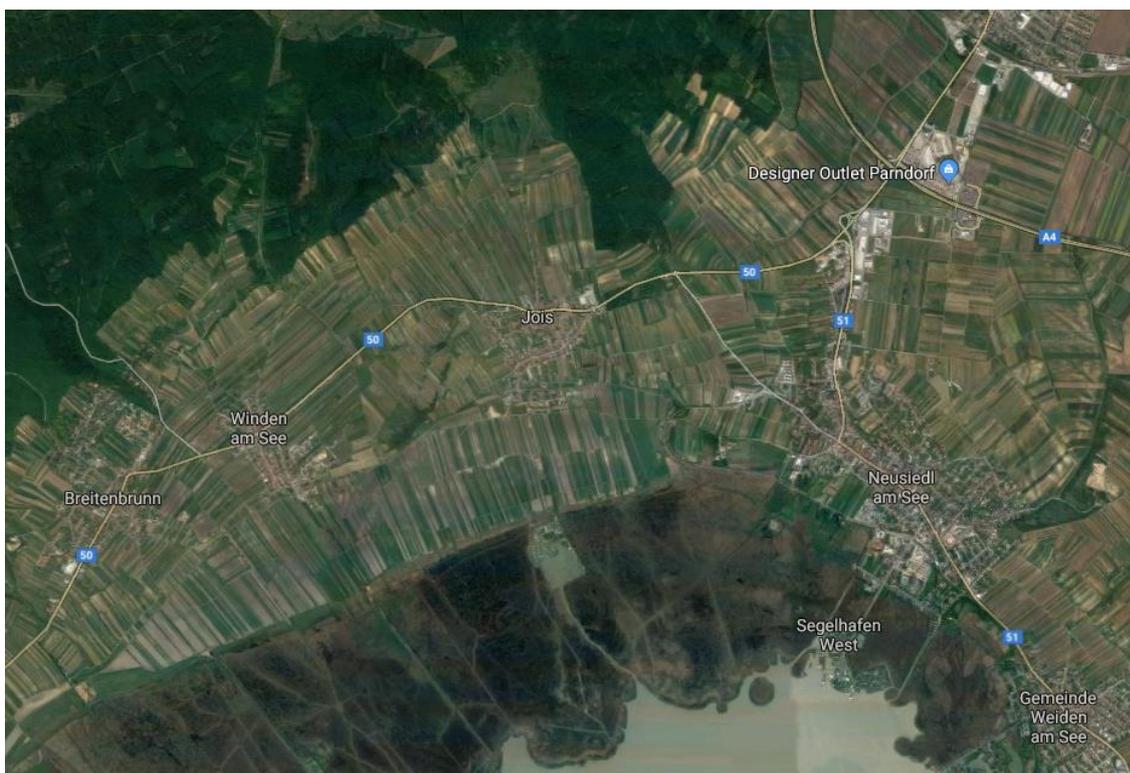
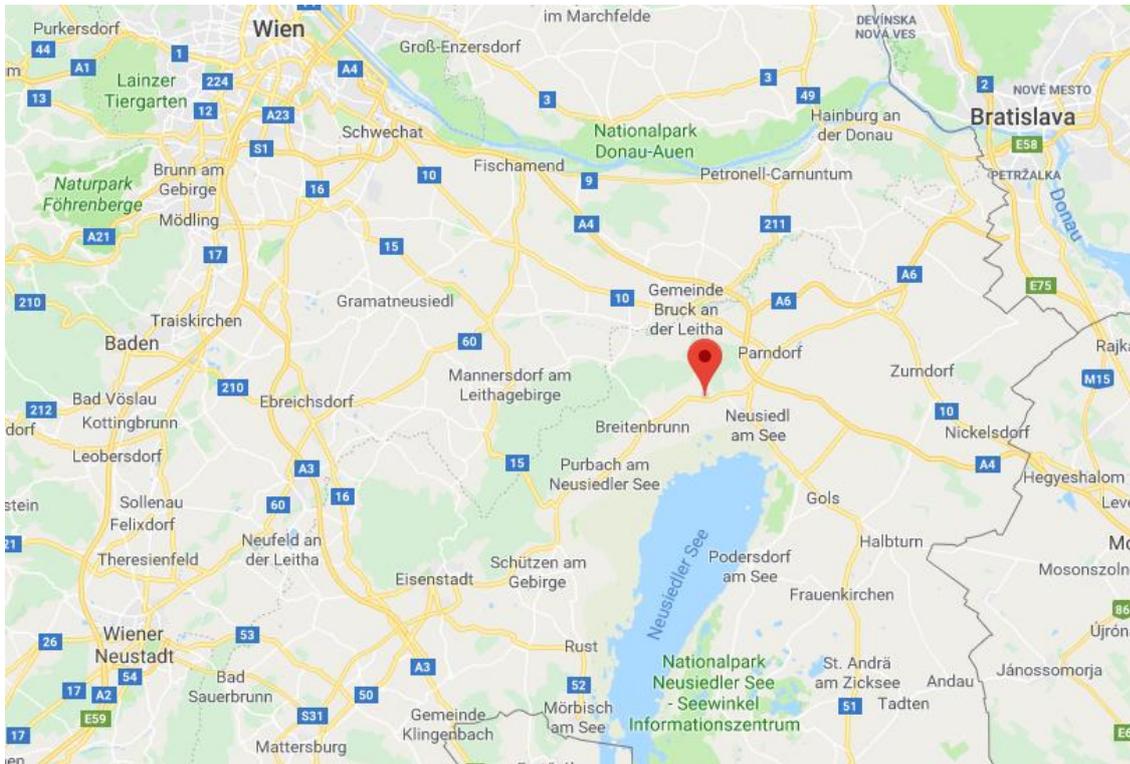
Ebenso zieren zahlreiche Kirschbäume die Landschaft – die Leithaberger Edelkirsche ist ein zentrales Thema in Jois und den umliegenden Gemeinden.

Vom Ortszentrum Richtung Süden finden sich die ältesten Gebäude des Ortes, das Gelände verläuft weiter flach bis zum Schilfgürtel des Neusiedler Sees, wo auch der Yachthafen liegt.

Durch den nördlichen Rand der Ortschaft verläuft die Bundesstraße B50.

Im gesamten Gemeindegebiet gibt es ein Netz an landwirtschaftlichen Wegen, im speziellen Güterwege, von denen einige Teil des regionalen bzw. überregionalen Radwegenetzes sind (Neusiedlersee-Radweg, Kirschblütenradweg). Durch den südlichen Teil des Ortes verläuft die Bahnlinie Eisenstadt–Neusiedl mit dem Bahnhof Jois.

Der Ortskern ist nach wie vor geprägt von Winzerhöfen, von denen viele auch Fremdenzimmer vermieten.

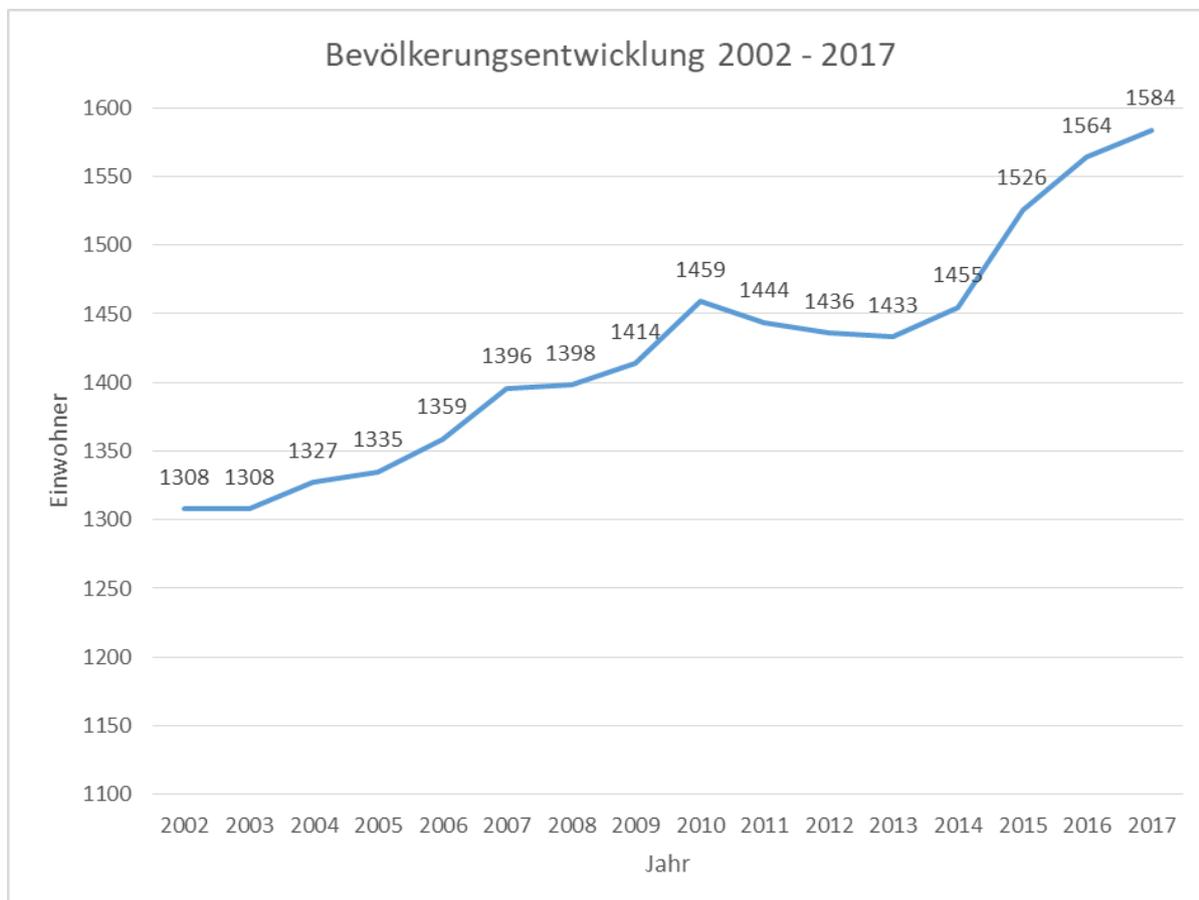


Quelle: Google maps

## Bevölkerung

Betrachtet man die langjährige Bevölkerungsentwicklung, so zeigt sich seit 2002 eine insgesamt steigende Einwohnerzahl von 1.308 Einwohnern im Jahr 2002 auf 1.584 Einwohner im Jahr 2017.

Ab dem Jahr 2010 mit 1.459 Einwohnern gab es einen kurzzeitigen Rückgang bis 2013 auf 1.433 Einwohner. Ab 2013 ist wieder ein konstanter Zuwachs erkennbar.



Quelle ÖSTAT

Interessant dabei ist, dass die Zunahme der Bevölkerung auf die Zuwanderung zurückzuführen ist. Während die Geburtenbilanz der Jahre 2002-2016 rückläufig ist, ist die Gesamtwanderungsbilanz mit 288 stark steigend.

### Bevölkerungsveränderung nach Geburten-, Gesamtwanderungsbilanz 2002 - 2016

Gemeinde	Bevölkerungsstand	Geburtenbilanz	Gesamtwanderungsbilanz	Gesamtveränderung	Stat. Korr.	Bevölkerungsstand
	02	02-16	02-16	02-16	02-16	16
Jois	1.308	-15	288	273	3	1.584

Quelle ÖSTAT

Betrachtet man die Bevölkerungsveränderung nach der Geburten- und Gesamtwanderungsbilanz der Jahre 2002–2017, so fällt besonders auf, dass sich die Geburten und Sterbefälle im Durchschnitt über die Jahre hindurch ziemlich die Waage halten. Jahre von leichtem Geburtenüberschuss wechseln mit Jahren von leichtem Sterbeüberhang.

Demgegenüber ist die Wanderungsbilanz mit einer kurzen Ausnahme in den Jahren 2010 und 2011 durchwegs im Plus, z.T. stark im Plus. Hier wird die Stellung von Jois als attraktiver Wohnstandort im Nahbereich von Neusiedl und mit guter Anbindung an den Großraum Wien deutlich.

### Bevölkerungsveränderung nach Geburten-, Gesamtwanderungsbilanz 2002 - 2017

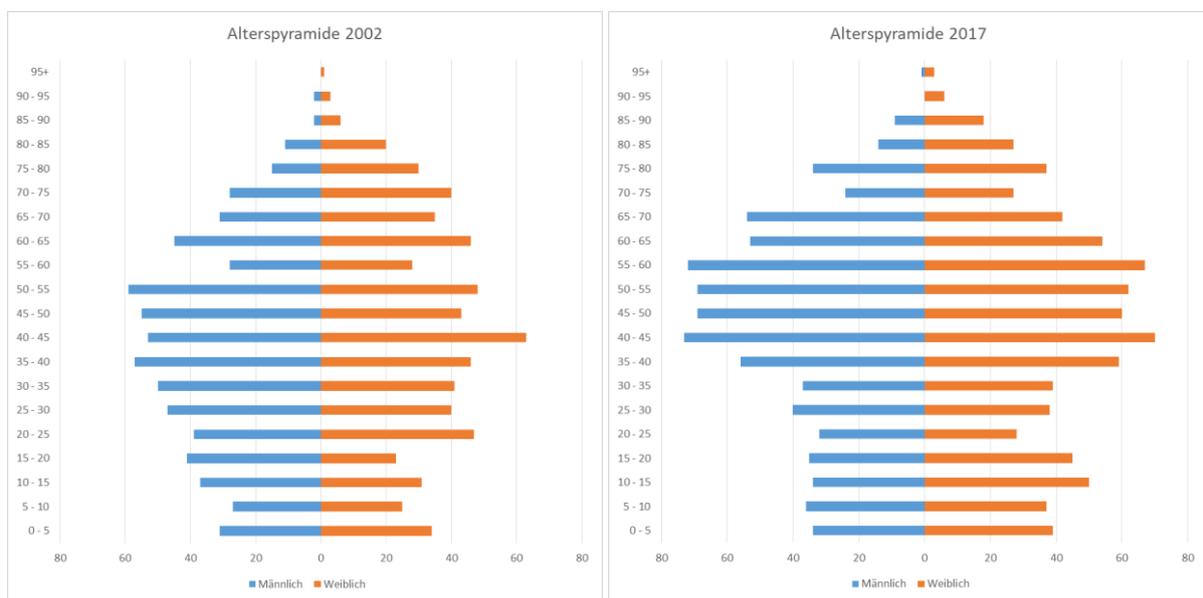
Bevölkerung am ...	Bevölkerungsstand	Bilanz		Gesamtveränderung	Stat. Korr.	Bevölkerungsstand 31.12.
		Geburtenbilanz	Gesamtwanderung			
		absolut	absolut	absolut		
01.01.2002	1.308	-9	9	0	0	1.308
01.01.2003	1.308	-1	20	19	0	1.327
01.01.2004	1.327	2	6	8	0	1.335
01.01.2005	1.335	2	23	24	-1	1.359
01.01.2006	1.359	5	34	37	-2	1.396
01.01.2007	1.396	-7	8	2	1	1.398
01.01.2008	1.398	-4	22	16	-2	1.414
01.01.2009	1.414	1	46	45	-2	1.459
01.01.2010	1.459	-1	-14	-15	0	1.444
01.01.2011	1.444	3	-9	-8	-2	1.436
01.01.2012	1.436	-7	4	-3	0	1.433
01.01.2013	1.433	-4	27	22	-1	1.455
01.01.2014	1.455	10	60	71	1	1.526
01.01.2015	1.526	1	27	38	10	1.564
01.01.2016	1.564	-6	25	20	1	1.584
01.01.2017	1.584					

Jahr	Geb.	Gest.	Geb.-bilanz
2002	10	19	-9
2003	10	11	-1
2004	11	9	2
2005	10	8	2
2006	15	10	5
2007	6	13	-7
2008	8	12	-4
2009	16	15	1
2010	10	11	-1
2011	13	10	3
2012	12	19	-7
2013	10	14	-4
2014	14	4	10
2015	16	15	1
2016	8	14	-6
<b>02-16</b>	<b>169</b>	<b>184</b>	<b>-15</b>

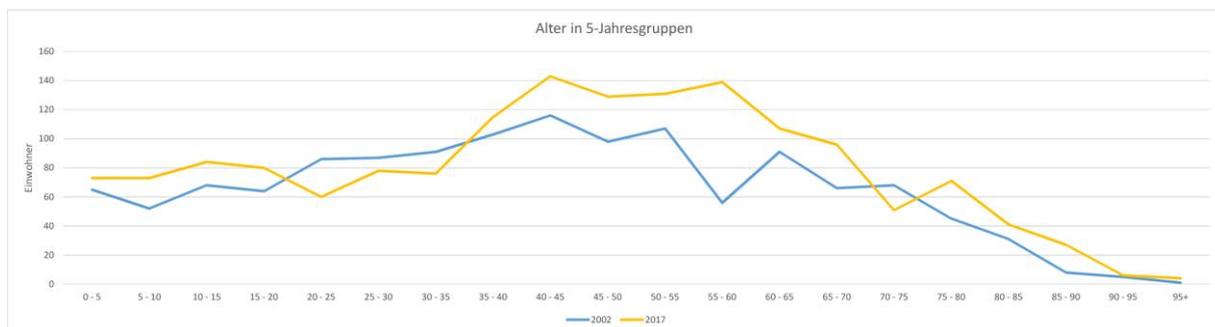
Quelle ÖSTAT

Vergleicht man die Alterspyramiden der Jahre 2002 und 2017, kann man eine Verschiebung nach oben feststellen. Der Abnahme der unter 20–25-Jährigen mit -26 Personen, 25–30-Jährigen mit -9 und der 30–35-Jährigen mit -15 Personen steht ein deutlicher Anstieg der Altersgruppen ab 35 Jahren gegenüber. Bei den 35–40-Jährigen gab es einen Anstieg um 12 Personen, bei den 40–45-Jährigen um 27 Personen. Besonders deutlich ist der Anstieg der 55–60-Jährigen mit einer Zunahme von 83 Personen. Auch die Altersgruppen von 0–20 Jahren zeigen einen leichten Anstieg.

Die angesprochene Abnahme in den Altersgruppen 20–35 Jahre, der Gruppe im familien- und haus- haltstgründenden Alter, dürfte mit dem nicht ausreichend vorhandenen, z.T. nicht verfügbaren bzw. nicht leistbaren Wohnraum zusammenhängen. Durch den Zuzug und die dynamische Entwicklung der Region sind die Grundstückspreise in die Höhe geschneit, 200€ und mehr für 1m<sup>2</sup> Baugrund sind keine Seltenheit mehr, sondern eher die Regel. Während sich gut Betuchte aus den städtischen Zen- tren das noch leisten können bzw. wollen, ist das für die meisten Jungfamilien nahezu unerschwing- lich. Aufgrund des fehlenden bzw. nicht erschwinglichen Wohnraums sind viele Junge offensichtlich aus Jois weggezogen und haben sich wo anders niedergelassen.



Quelle ÖSTAT



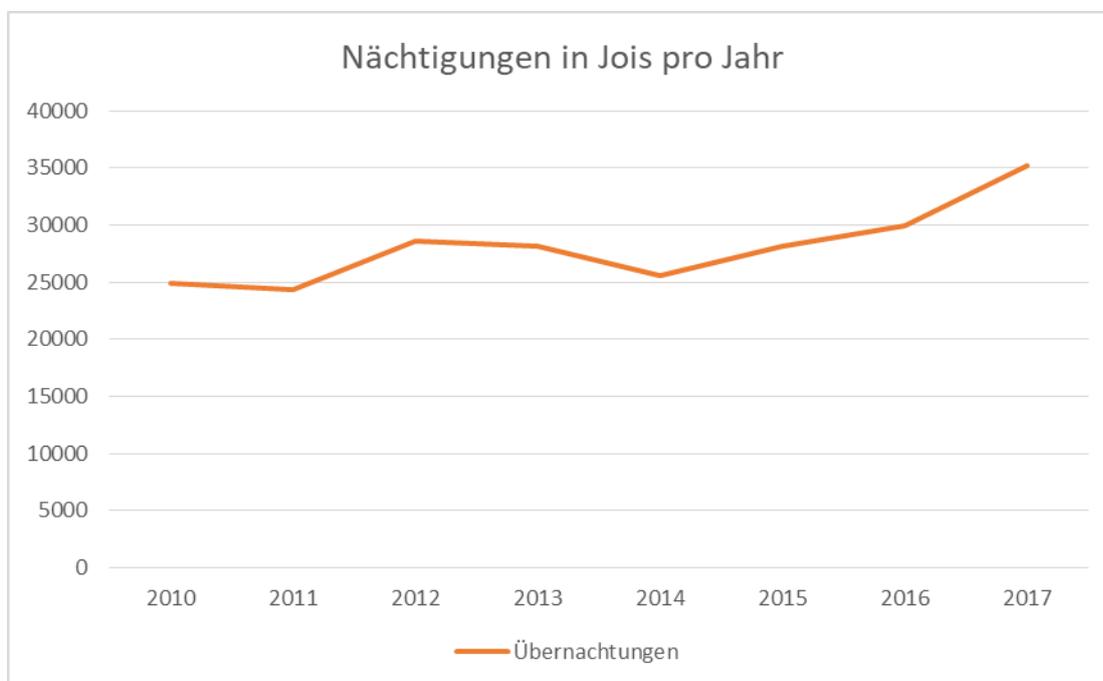
Quelle ÖSTAT

## Tourismus

Jois ist eine aufstrebende Tourismusgemeinde, in der in den letzten 10 Jahren kontinuierlich die Qualität der Unterkünfte verbessert und die Nächtigungszahlen gesteigert werden konnten.

Mit Urlaub am Bauernhof ist Jois im Vergleich zu anderen Orten mit 12 Betrieben besonders stark vertreten. In Jois gibt es 29 Vermieter mit insgesamt 472 Betten. Fast alle Nächtigungsbetriebe sind auch Weinbaubetriebe.

Bei den Nächtigungen in Jois pro Jahr konnte die Tourismusgemeinde einen Anstieg verzeichnen – vom Jahr 2010 mit knapp 25.000 Nächtigungen pro Jahr zum Jahr 2017 mit etwas über 35.000 Nächtigungen. Nach dem Anstieg im Jahr 2012 auf 28.662 Nächtigungen gab es im Jahr 2014 einen leichten Rückgang auf 25.572 Nächtigungen.



Quelle ÖSTAT

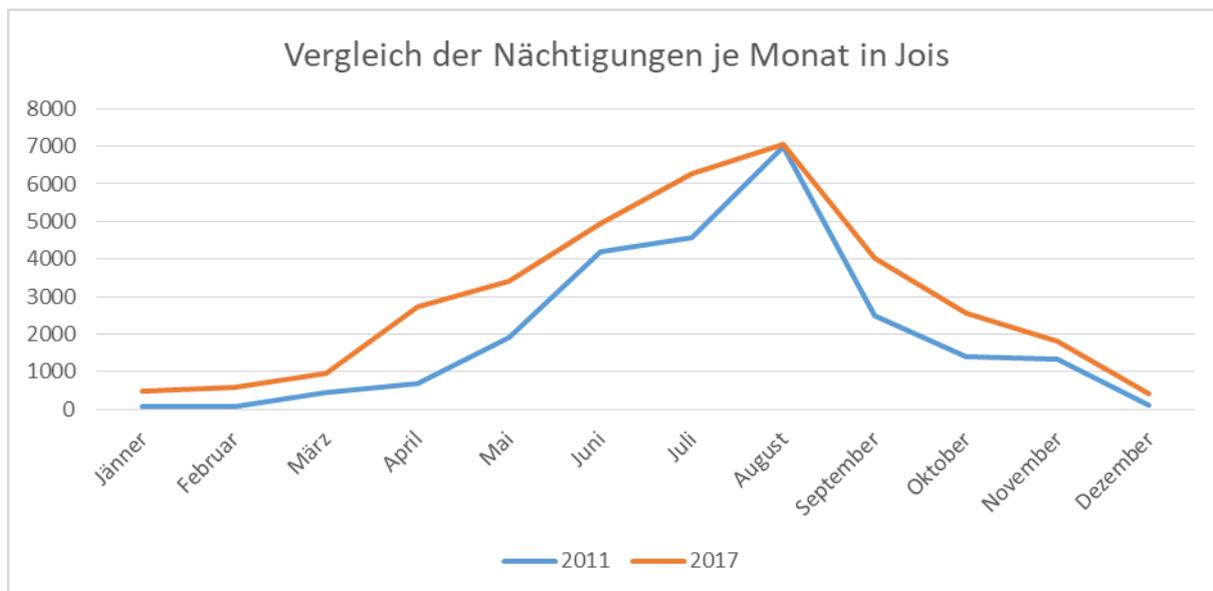
Die Gäste in Jois stammen zum Großteil aus Österreich (71,4% der Ankünfte, 67,5% der Nächtigungen) und Deutschland (14,2% der Ankünfte, 20,3% der Nächtigungen).

Die Aufenthalte der Gäste in Jois sind eher kurz, im Jahr 2018 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2,2 Nächte. 44% der ankommenden Gäste blieben für 1 Nacht, 26,3% für 2 Nächte, 14,2% für 3 Nächte, 7,7% für 4 Nächte und 26,5% für 5 Nächte.

Die Nächtigungen in Jois zeigen eine hohe Saisonalität in den Monaten Juni, Juli und August.

Vergleicht man jedoch die Nächtigungen je Monat, zeigt sich deutlich, dass die Nächtigungen in den Wintermonaten und im Frühling zugenommen haben. Waren es im April 2011 nur 683 Übernachtungen, konnten im April 2017 hingegen 2.728 Übernachtungen verzeichnet werden.

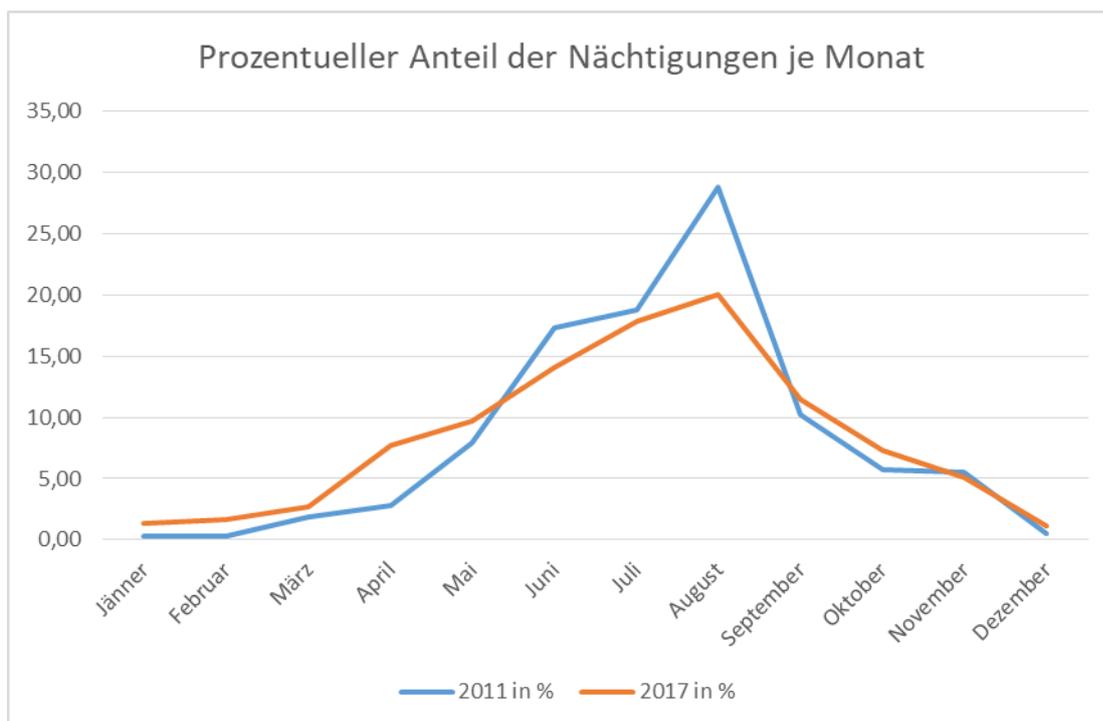
Diese Entwicklung ist den neu eingeführten Joiser Weintagen im April zuzuschreiben.



Quelle ÖSTAT

Besonders bei der Betrachtung des prozentuellen Anteils der Nächtigungen je Monat wird deutlich, dass ein schwacher August der Gemeinde im Jahr 2017 weniger schadet als noch 2011, da dessen Anteil zu den Gesamtnächtigungen geringer geworden ist. Im Jahr 2011 machte der August noch 26,28 % der Gesamtnächtigungen aus, im Jahr 2017 nur noch 20,06%. Der April machte im Jahr 2011 nur 2,87 % und im Jahr 2017 bereits 7,74 % der Gesamtnächtigungen aus.

Hier zeigt die Ausrichtung und Strategie der Tourismusverantwortlichen Wirkung, Jois durch entsprechende Veranstaltungen und Angebote (oft in Kombination mit Wein) in Richtung stärkerer Ganzjahres-Auslastung zu bringen.



Quelle ÖSTAT

Sehr viele Leute, die in Jois Urlaub machen, kommen immer wieder, Urlaubsstammgäste machen in Jois einen großen Anteil aus. Der klassische Joiser Urlaubsgast ist zumeist auch sehr aktiv in Jois und in der Umgebung. Am beliebtesten sind Ausflüge, Radfahren und Kultur. Das Radwegenetz ist gut ausgebaut und beschildert, die Rad-Infrastruktur in der gesamten Region Neusiedler See ist eine der besten in Österreich. Wie bereits erwähnt, führen einige regionale und überregionale Radwege durch den Ort bzw. Hotter von Jois. Viele weitere gut ausgebaute bzw. geschotterte Wege sowie die flache bis hügelige, vielfältige und attraktive Landschaft laden sowohl Genussradler, Rennradler als auch Mountainbiker ein, die Gegend zu erkunden und dann zwischendurch oder zum Abschluss einen Abstecher bei einem der Heurigen oder Winzer machen.

Der Joiser Veranstaltungskalender bietet außerdem ca. 130 Veranstaltungen, welche von den Besuchern, aber auch von den Einheimischen, gern besucht werden. Auch die Themen „Wein-Erlebnis“ und „Natur“ haben einen wichtigen Stellenwert. Das naturbelassene Seebad mit freiem Eintritt (*Anmerkung: das einzige am See*) lockt einige Gäste an, ist aber eher noch als Geheimtipp zu sehen und birgt noch einiges an touristischem Potential.

Das Tourismusmarketing der Gemeinde Jois erfolgt über die Neusiedler See Tourismusgesellschaft, den Tourismusverein Jois und auch über den Naturpark Neusiedler See – Leithagebirge, bei dem Jois Mitglied ist und mit dem schon einige Projekte gemeinsam umgesetzt wurden.

## Zukunftsszenario

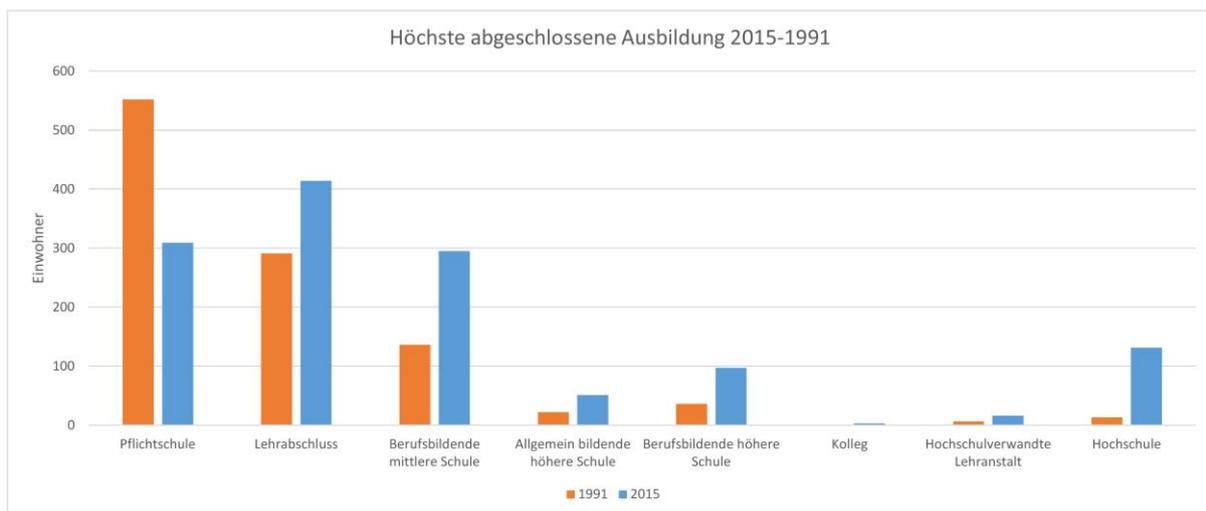
Der Tourismus-Slogan von Jois als „Urlaubsort mit Herz“ im Erscheinungsbild eines idyllischen burgenländischen Winzerortes, wo man auf die Gäste zugeht und sie willkommen heißt, wirkt sehr authentisch, wird auch so gelebt und soll weiterhin die Linie bleiben. Das schätzen die Gäste, das Wohlfühlen in Jois ist auch ein großes Thema.

Eine weiterhin positive Entwicklung der Qualität wird durch Investitionen der Vermieter in Ausbau und Modernisierung der Zimmer und Appartements angestrebt.

Die Tourismusstrategie sieht vor, dass auch weitere neue Veranstaltungen, v.a. in der Nebensaison, entwickelt werden, um diese weiter zu beleben. Weiters soll auch in die Tourismus-Infrastruktur investiert werden (z.B. eine Indoor-Veranstaltungstätte), um neue Angebote entwickeln zu können und auch die Wetterabhängigkeit vieler Veranstaltungen zu verringern. Die Gemeinde erwartet einen weiterhin leichten Anstieg der Gäste in den kommenden Jahren.

## Bildung

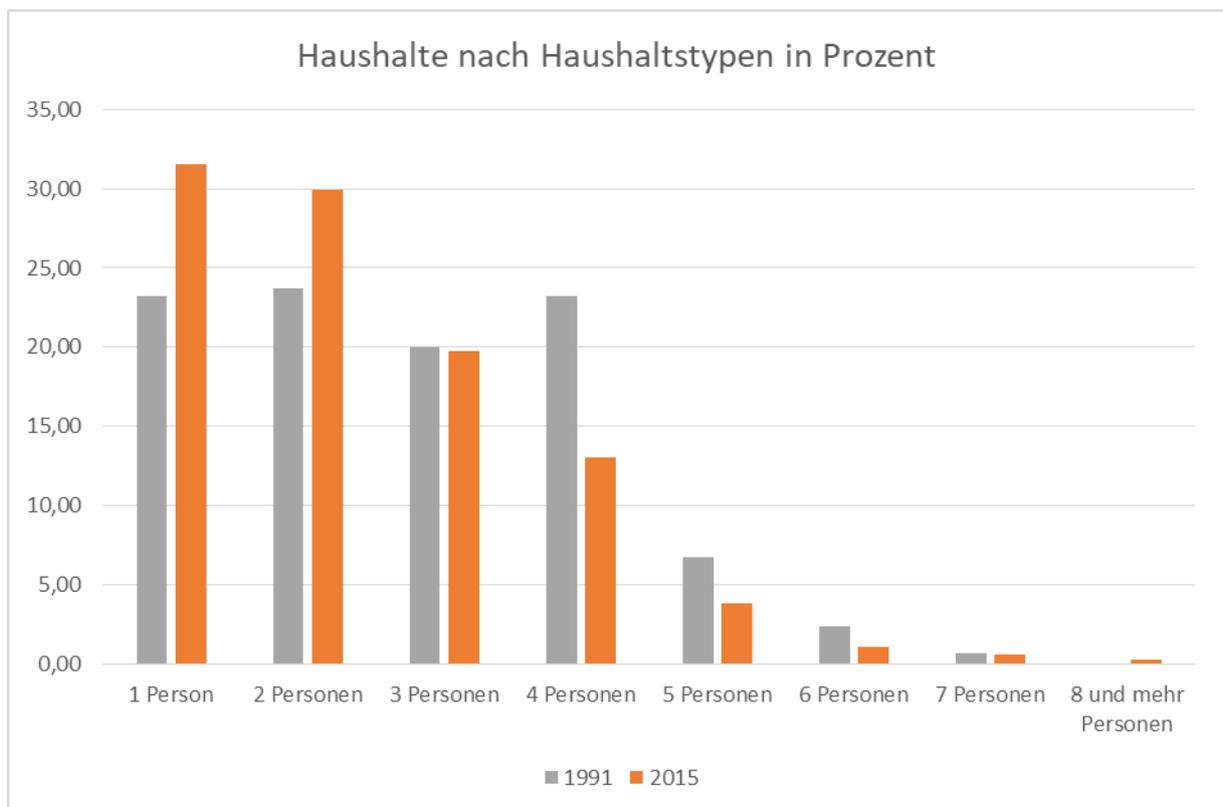
In Bezug auf das Bildungsniveau zeigt sich ein deutlicher Anstieg von gut ausgebildeten Leuten. Der Anteil an Personen mit Lehrabschluss von 291 im Jahr 1991 auf 414 im Jahr 2015 und derer mit Abschluss einer Berufsbildenden Schule ist deutlich angestiegen im Vergleich zum Rückgang der Pflichtschulabschlüsse von 552 Personen im Jahr 1991 auf 309 im Jahr 2015. Auch die Zahl der Personen mit Hochschulabschluss ist von 13 auf 131 Personen signifikant gestiegen.



Quelle ÖSTAT

## Haushalte

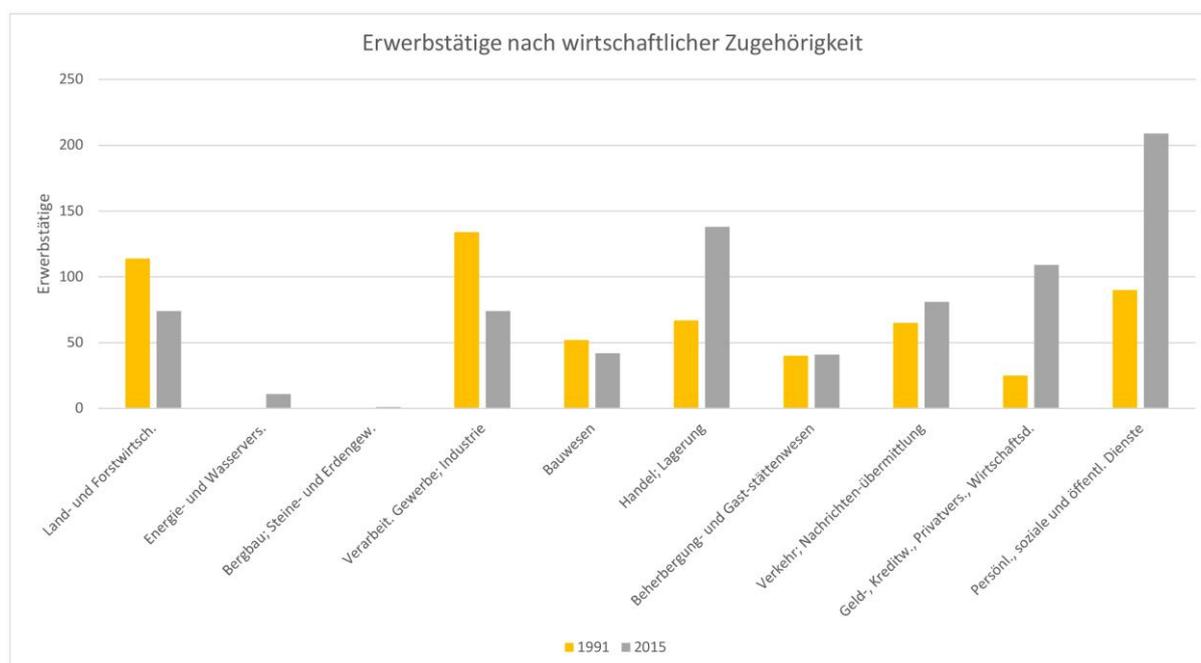
Interessant ist auch die Verlagerung der Haushalte nach Haushaltstypen. Während im Jahr 1991 noch mehr Personen pro Haushalt wohnten, geht der Trend in Jois im Jahr 2015 eher zu 1- und 2-Personen-Haushalten. Im Jahr 1991 machte der Anteil der 1-Personen-Haushalte nur 23,26% aus, im Jahr 2015 bereits 31,56%. Auch der Anteil der 2-Personen-Haushalte ist von 23,70% im Jahr 1991 auf 31,56% im Jahr 2015 angestiegen. Besonders deutlich zeigt sich der Anteil der 4-Personen-Haushalte, welcher im Jahr 1991 noch 23,26% ausmachte und im Jahr 2015 nur noch 13,05%. Auch 5- und 6-Personen-Haushalte haben sich deutlich verringert. Das entspricht im Großen und Ganzen der Entwicklung, wie sie in Gesamtösterreich, im Speziellen auch in der Osthälfte, zu beobachten ist.



Quelle ÖSTAT

## Wirtschaft

Mit dem Bevölkerungszuwachs ist auch die Zahl der Erwerbstätigen nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit von 587 im Jahr 1991 auf 780 im Jahr 2015 gestiegen. Die Zahl der in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten ist von 114 im Jahr 1991 auf 74 Erwerbstätige im Jahr 2015 gesunken und die Anzahl der Erwerbstätigen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe und Industrie von 134 Personen im Jahr 1991 auf 74 im Jahr 2015. Im Gegensatz dazu gab es einen Anstieg bei den Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor. Im Bereich Geld-, Kreditwesen, Privatversicherungen stieg der Anteil von 25 Personen im Jahr 1991 auf 109 im Jahr 2015 und im Bereich der Persönlichen, sozialen und öffentlichen Dienste von 90 auf 209 Personen.



Quelle ÖSTAT

1991 gab es 587 Erwerbstätige am Wohnort (d.s. Personen mit Jois als Wohn- und Arbeitsort + Auspendler), 2015 waren es 759. Davon waren 26,24% (1991) bzw. 15,42% (2015) Nicht-Pendler und 7,16% (1991) bzw. 9,75% (2015) Gemeindebinnenpendler, bewegen sich also innerhalb der Gemeinde. Der Anteil an Personen, die in der Gemeinde wohnen und in dieser auch erwerbstätig sind, ist somit insgesamt etwas gesunken.

Die Anzahl der Auspendler hat sich insgesamt von 391 Personen im Jahr 1991 auf 568 Personen im Jahr 2015 erhöht, das entspricht einer Erhöhung des Anteils an Auspendlern zu Erwerbstätigen am Wohnort von etwa 8%.

Die Zahl der Einpendler ist von 1991 mit 35 Personen auf 186 Personen im Jahr 2015 gestiegen.

Die Beschäftigten am Arbeitsort (d.s. Personen mit Jois als Wohn- und Arbeitsort + Einpendler) hat sich von 231 im Jahr 1991 auf 377 Personen im Jahr 2015 erhöht.

In Jois gab es 1991 insgesamt 40 Arbeitsstätten mit 109 Beschäftigten, 2015 waren es 109 Arbeitsstätten mit 397 Erwerbstätigen in diesen (hier sind Land- und Forstwirtschaft aber nicht miteinberechnet), was fast eine Vervielfachung bedeutet. Das hat sicherlich auch mit der Errichtung des Betriebsgebiets und der Ansiedlung der Spezialfirmen Zörkler (Präzisionsteile, Lager, Spezialgetriebe) und Bertrams (Ofenrohre und Rohrtechnik) zu tun.

2015 gab es die meisten Arbeitsstätten im Bereich „Land- und Forstwirtschaft“, nämlich 58. In diesen gab es 104 Erwerbstätige. Das betrifft vor allem die Weinbaubetriebe. Landwirtschaftliche Betriebe im klassischen Sinn sind in Jois eher nicht zu finden, die meisten Äcker werden von auswärtigen Landwirten bearbeitet.

Es folgen 24 Arbeitsstätten im Bereich „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ mit 33 Erwerbstätigen und 23 Arbeitsstätten im Bereich „Handel“ mit 75 Erwerbstätigen.

Im Bereich „Beherbergung und Gastronomie“ gab es 12 Arbeitsstätten mit 50 Erwerbstätigen.

Die meisten Erwerbstätigen mit 151 Personen waren 2015 in den 6 Arbeitsstätten im Bereich „Herstellung von Waren“ beschäftigt, dazu gehören u. a. auch die beiden oben angesprochenen in Jois angesiedelten Firmen. Zu erwähnen sind noch 23 Erwerbstätige im Bereich „Erziehung und Unterricht“ in 5 Arbeitsstätten.

<b>Arbeitsstätten nach ÖNACE</b>		<b>Erwerbstätige in den Arbeitsstätten nach ÖNACE</b>	
Arbeitsstättenzählung 2015		Arbeitsstättenzählung 2015	
insg.	<b>167</b>	insg.	<b>501</b>
Land- und Forstwirtschaft	58	Land- und Forstwirtschaft	104
Bergbau		Bergbau	
Herstellung von Waren	6	Herstellung von Waren	151
Energieversorgung		Energieversorgung	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1	Wasserversorgung und Abfallentsorgung	4
Bau	4	Bau	16
Handel	23	Handel	75
Verkehr	2	Verkehr	4
Beherbergung und Gastronomie	12	Beherbergung und Gastronomie	50
Information und Kommunikation	5	Information und Kommunikation	5
Finanz- und Versicherungsleistungen	2	Finanz- und Versicherungsleistungen	4
Grundstücks- und Wohnungswesen	2	Grundstücks- und Wohnungswesen	2
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	24	Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	33
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	6
Öffentliche Verwaltung	1	Öffentliche Verwaltung	4
Erziehung und Unterricht	5	Erziehung und Unterricht	23
Gesundheits- und Sozialwesen	5	Gesundheits- und Sozialwesen	7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3
Sonst. Dienstleistungen	9	Sonst. Dienstleistungen	10

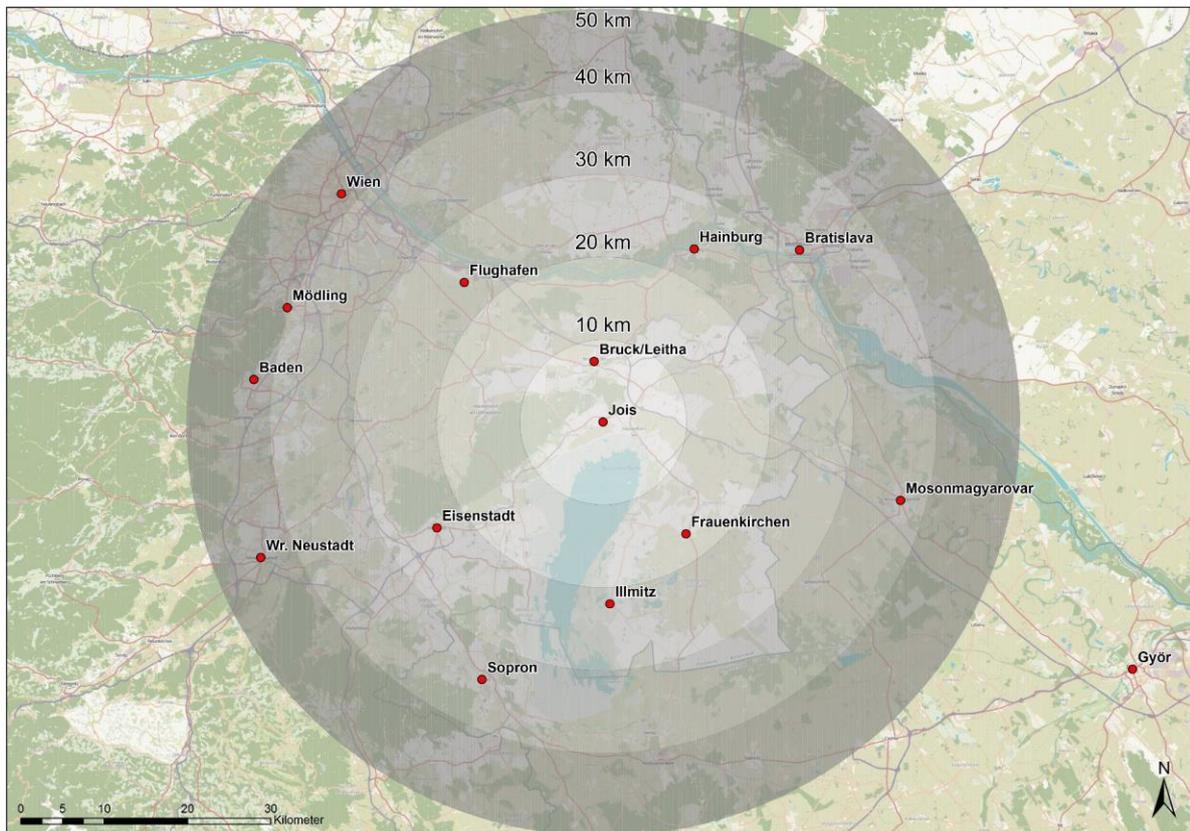
Quelle ÖSTAT

## Lage und Erreichbarkeit – regionale Betrachtung

Wie bereits beim Auftakt des Dorfentwicklungsprozesses („Was Jois besonders macht“) festgestellt, ist Jois in Bezug auf seine Lage in der Region und auch darüber hinaus in einer sehr guten Position.

In Bezug auf das Einzugsgebiet, vor allem mit Blickpunkt Tourismus, hat Jois viel Potential.

Besonders anschaulich wird das, wenn man eine Umkreisanalyse durchführt, wie sie auf der nachfolgenden Karte veranschaulicht ist.



Jois liegt direkt neben dem Bezirksvorort Neusiedl, der als administratives und wirtschaftliches Zentrum der Region Neusiedler See fungiert.

Bruck an der Leitha als weiteres regionales Zentrum ist nicht einmal 10 km entfernt.

Im Bereich von knapp über 20 km liegen die Landeshauptstadt Eisenstadt, Hainburg und der Flughafen in Wien-Schwechat.

Bratislava, die Hauptstadt der Slowakei, ist ebenfalls nur knapp 30 km Luftlinie von Jois entfernt.

Ebenso zwei wichtige Zentren in Ungarn – einerseits die über 30.000 Einwohner-Stadt Mosonmagyaróvár, andererseits Sopron, der wichtigste Ort Westungarns an der Grenze zu Österreich.

Zwischen 35 und 45 km Luftlinie befinden sich weitere zum Teil große Zentren – hier vor allem die Bundeshauptstadt Wien mit dem Umland sowie die südlich von Wien gelegenen Zentren Baden, Mödling und Wr. Neustadt.

## Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Wie bereits eingangs beim Aufbau und Organisationsmodell eines Dorfentwicklungsprozesses erwähnt, ist neben der fachlichen Arbeit in den Arbeitsgruppen, dem Kernteam und bei den Infoveranstaltungen die Öffentlichkeitsarbeit ein Faktor für die Akzeptanz und die Mitarbeit der Bevölkerung beim Dorfentwicklungsprozess. Nur was bekannt ist und im Gespräch ist und bleibt, erzeugt Engagement und Mitarbeit.

In der ersten Phase des Prozesses, in der die Dorferneuerung der Bevölkerung vorgestellt wird und sich erst interessierte Leute finden müssen, die sich beteiligen, wurde die Öffentlichkeitsarbeit von der Gemeinde und der Geschäftsführung des örtlichen Tourismusverbandes bewerkstelligt.

Die Informationsmedien waren in erster Linie die Gemeinde-Homepage, Soziale Medien wie Facebook, die Gemeindeaussendungen und Plakatankündigungen in der Gemeinde.

Weiters wurden auch Presseartikel in regionalen und lokalen Medien lanciert.

In der Auftaktveranstaltung am 11. April 2018 wurden alle Anwesenden eingeladen, sich aktiv mit einer Mitarbeit im Kernteam und/oder bei der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) einzubringen.

In den nächsten Wochen wurden dann in einigen Besprechungen von der Steuerungsgruppe weitere Personen gesucht und betreffend Mitarbeit im Kernteam sowie bei der ÖA angesprochen.

Am 4. Juni 2018 gab es das erste Treffen der ÖA-Gruppe, darunter Personen aus dem Marketingbereich, der Kreativwirtschaft sowie Grafik und Design. Es wurden im Rahmen eines Brainstormings Ideen gesammelt, Zielvorstellungen und Umsetzungsmöglichkeiten besprochen.

Nach mehreren internen Treffen und informellem Austausch wurden dann im Rahmen eines gemeinsamen Workshops des Kernteams und der ÖA-Gruppe Mitte Juli die Ideen präsentiert und die Aktionen und Inhalte der ÖA gemeinsam mit dem Kernteam festgelegt. Ziel war es, über den Sommer die DE in Jois wieder verstärkt bei den Leuten ins Gespräch zu bringen, Neugierde zu wecken und neue Leute anzusprechen, sich für die Entwicklung der Gemeinde zu engagieren. Besonders im Hinblick auf die für Ende September (nach Beendigung der für einen Teil der Bevölkerung bzw. der Engagierten sehr arbeitsintensiven Weinlese) geplante Infoveranstaltung mit der Bevölkerung, wo die bisherigen Ergebnisse präsentiert, mit der Bevölkerung diskutiert und neue Ideen und Aspekte dazu eingebracht werden sollten.

Als Slogan wurde „Schalt dich ein für Jois!“ kreiert, graphisch aufbereitet und im Ort positioniert, verbunden mit Aussendungen, Transparenten und digitalen Medien.



# GEMEINDE JOIS



## Information des Bürgermeisters

Liebe Joiserinnen und Joiser!  
Liebe Joiser Jugend!

In der Gemeinderatssitzung vom 22.02.2018 wurden wieder zahlreiche Beschlüsse im Sinne der Joiserinnen und Joiser gefasst. Gerne informiere ich Sie über die wichtigsten Ergebnisse.

### Voranschlag 2018

Der Gemeinderat hat den Voranschlag für das Jahr 2018 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 4.113.200,00 einstimmig beschlossen.

Die großen Vorhaben für das Jahr 2018 betragen:

Feuerwehrauto	€ 430.000
Dorferneuerung	€ 50.000
Straßenbau Kirchberggasse und Ideenwettbewerb Kreisverkehr	€ 220.000
Güterwegbau	€ 50.000
Geh- und Radweg zum See	€ 350.000
Errichtung Urnenhain	€ 30.000
Kanal Kirchberggasse	€ 165.000
Kanalsanierungen im Ortsgebiet	€ 250.000

Wir freuen uns, über die gute Zusammenarbeit aller Fraktionen im Gemeinderat und dass der Voranschlag für 2018 einstimmig beschlossen wurde. Die Gemeinde Jois ist auch in der finanziellen Lage

## Dorferneuerungsleitbild

Seitens der Burgenländischen Landesregierung gibt es ein Förderprojekt zur Dorferneuerung. Dieses Förderprogramm läuft noch bis 2020. Um in den Genuss dieses Programms zu gelangen, ist die Erstellung eines Dorferneuerungsleitbildes erforderlich.

Jede Joiserin und jeder Joiser hat die Chance, aktiv an der Entwicklung von Projekten wie z.B. Seniorenplatz, Renovierung Dorfplatz, Planung eines Vereins- und Kulturhauses teilzunehmen.

Hierzu findet am 11.04.2018 um 18.30 Uhr im Gasthaus Rausch eine Informationsveranstaltung statt.

## 20 Leithagemeinden

# Bürgernahe Projekte

**Initiativ** | Am Mittwoch fand in der Leithagemeinde Jois die Auftaktveranstaltung zum gemeinschaftlichen Dorfentwicklungsprozess statt.

**JOIS** | In der Marktgemeinde ist der Startschuss für ein zukunftsweisendes Dorferneuerungsleitbild gefallen. Im Zuge einer Versammlung wurden die Bewohner zur Einschätzung der aktuellen Lage sowie Ideeneinbringung geladen, das Förderprojekt wird vom Land Burgenland unterstützt.

„Jeder Joiser hat die Chance, aktiv an der Entwicklung von Projekten – wie der Renovierung des Dorfplatzes oder der Planung eines Vereinshauses – teilzunehmen“, erklärt Bürgermeister Hannes Steuerer das Vorhaben. Die Gemeinde wird im Austausch mit der Bevölkerung sowie den Projektbegleitern, Richard Artner und Alexander



Neustart. Ortschef Hannes Steuerer will künftig enger mit der Bevölkerung zusammenarbeiten.

Foto: zVg

Kagl ein Konzept erarbeiten, welches eine bürgernahe und nachhaltige Entwicklung sicherstellen soll.

„In der Gemeinde herrscht eine positive Aufbruchsstimmung, welche wir nutzen wollen“, hält Sascha Krikler, Gemeindevorstand und Obmann des Dorfentwicklungsausschusses, fest. Arbeitsgruppen sollen

sich nun mit den Schwerpunktthemen auseinandersetzen und entsprechende Inhalte erarbeiten, ein Kernteam die Arbeitskreise koordinieren und die Ergebnisse auswerten. „Dadurch soll der Dorfentwicklungsprozess für die Ortsbevölkerung sichtbar gemacht und sichergestellt werden, dass sich möglichst viele Joiser einbringen“, so Richard Artner.

Nach der Veranstaltung zeigte sich, dass vor allem der Erhalt des Dorfcharakters, die Weinkultur sowie ein reges Vereinsleben ein großes Anliegen im Ort sind. Darüber hinaus sollen in den nächsten Jahren ein Veranstaltungszentrum sowie ein Grillplatz verwirklicht werden.



**Komm auch du!**

**schalt dich ein für jois!**  
beim Projekt Dorfentwicklung

am **Montag, 1. Oktober 2018**  
um 19 Uhr im Gasthaus Rausch.

**Jois jetzt mitgestalten.  
Dein Input ist gefragt!**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION  
LE 14-20 LAND BURGENLAND PROJEKT DORFENTWICKLUNG

# Infoveranstaltung Dorfentwicklung Jois

Das von der Gemeinde beauftragte Prozessbegleiter-Team Richard Artner und Alexander Kagl präsentierten die Inhalte und den Ablauf des Dorfentwicklungsprozesses, verbunden mit der Einladung an die Bevölkerung, sich aktiv in den Prozess einzubringen und die Gemeinde mitzugestalten und zu entwickeln.

Die Infoveranstaltung wurde auch gleich zum Anlass genommen, den Prozess offiziell zu starten und mit den Anwesenden in Form eines Workshops eine erste grobe Analyse der Gemeinde durchzuführen.

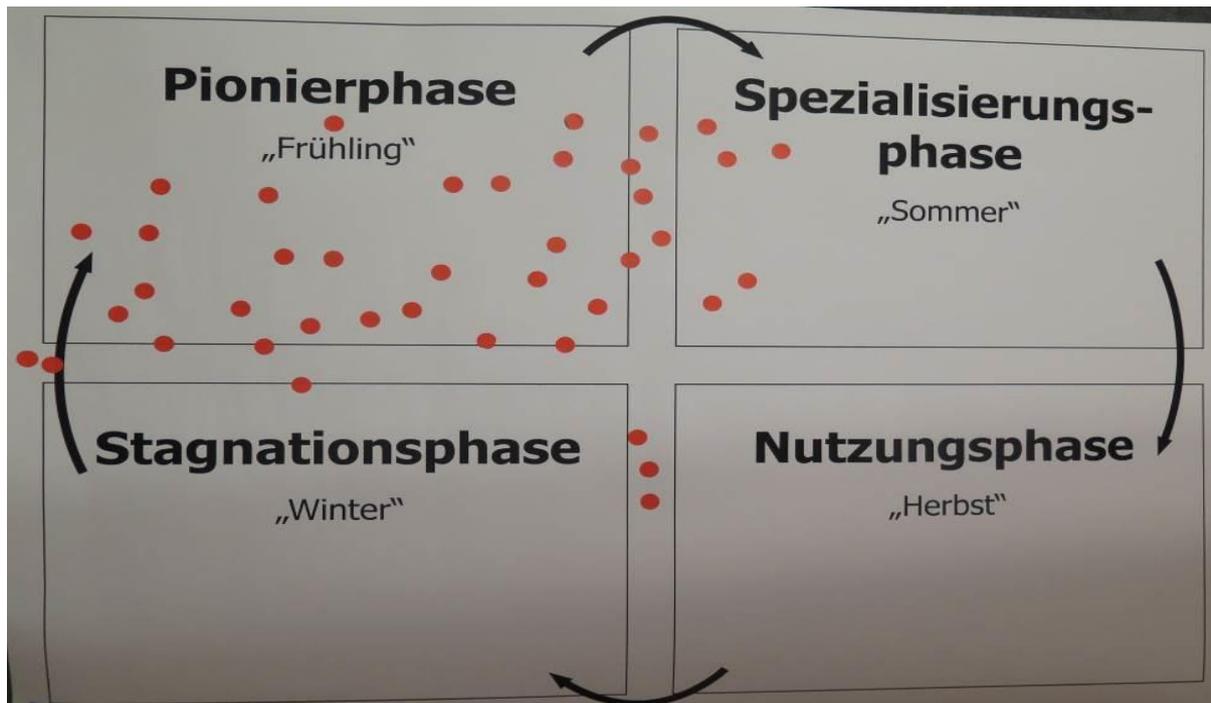
## *Lebensphasenmodell*

Einen interessanten Einblick in die Situation einer Gemeinde gibt das sog. „Lebensphasenmodell“. Entgegen den statistischen Daten und Fakten wird hier von der Bevölkerung eine Einschätzung abgefragt, in welchem Stadium („Lebensphase“) sich die Gemeinde aus ihrer Sicht befindet. Das spiegelt sehr gut die Situation in der Gemeinde wider, ob man die Gemeinde etwa im Aufbruch oder „am absteigenden Ast“ sieht.

1. **Pionierphase** („Frühling“): Aufbruchsstimmung, es sind viele Dinge im Entstehen, Neues wird entwickelt
2. **Spezialisierungsphase** („Sommer“): Dinge entwickeln sich gut, die Voraussetzungen sind geschaffen, es beginnen sich erste positive Effekte und Ergebnisse einzustellen, die „ersten Früchte werden geerntet“
3. **Nutzungsphase** („Herbst“): Die Bemühungen und Initiativen tragen Früchte, die „Zeit der Ernte“ ist da, jetzt wird der Nutzen daraus gezogen, erste Probleme und Schwierigkeiten werden aber bereits sichtbar, Dinge beginnen sich abzunützen
4. **Stagnationsphase** („Winter“): die Dinge sind schon abgenützt, die Entwicklung geht zurück, Probleme treten auf, es beginnt der Niedergang

Das Ganze ist kein linearer Prozess, sondern ein Kreislauf – nach einer Stagnationsphase kommt wieder eine Pionierphase. Idealerweise sollte man nicht auf die Stagnation warten, sondern bereits in der Hochphase die Weichen für eine neue Entwicklung stellen, um den Tiefpunkt möglichst abzufangen.

In der Gemeinde Jois wurde dieses Lebensphasenmodell bei der Auftaktveranstaltung am 11.04.2018 abgefragt.



*Lebensphasenmodell Jois April 2018*

Es zeigt sich in Jois dabei ein eindeutiges Bild: der Schwerpunkt liegt klar in der Pionierphase. Einige Personen sehen den Ort bereits in der Spezialisierungsphase, lediglich 3 zwischen Nutzungs- und Stagnationsphase und einige zwischen Stagnations- und Pionierphase.

Das Lebensphasenmodell zeigt sehr deutlich eine Aufbruchsstimmung, die auf Nachfrage unter den Anwesenden auch mit den geänderten politischen Verhältnissen seit den letzten Gemeinderatswahlen zu tun hat. Die Leute in der Gemeinde sind offen für neue Entwicklungen und wollen Veränderungen, neue Entwicklungen und Projekte.

## ***Stärken-Schwächen-Analyse***

Eine Stärken-Schwächen-Analyse, auch SWOT-Analyse (nach dem Englischen: **S**trengths-**W**eaknesses-**O**pportunities-**T**hreats) bezeichnet, ist eine sehr gute Methode zur Analyse der Ausgangssituation. Während statistische Daten „harte“ Zahlen und Fakten sind, geht es bei der SWOT-Analyse um die Einschätzung der Bevölkerung zu bestimmten Themen.

Es werden dabei folgende Bewertungen abgefragt:

- Wo liegen die Stärken der Gemeinde? Was funktioniert gut? Worauf kann man aufbauen?
- Wo sind Schwächen, Engpässe vorhanden? Was könnte zu einem Problem werden?
- Welche Potentiale, Möglichkeiten sind vorhanden, die man nutzen könnte?
- Wo liegen mögliche Risiken, Gefährdungen, die man nicht übersehen sollte?

Von den ca. 60 interessierten Anwesenden wurde die Situation sehr intensiv und eingehend auf die Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Risiken von Jois analysiert. Nachdem die Inputs von den Prozessbegleitern in 4 Themenfelder geclustert wurden (*Anm.: die in weiterer Folge dann die Basis für die Arbeitsgruppen zur Entwicklung der Ziele und Maßnahmen bildeten*), wurden die Ergebnisse zu den Themenfeldern in der Runde noch einmal diskutiert.

Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Zusammenstellung angeführt (in Klammer Mehrfachnennungen).

Zur besseren Übersicht ist die Zugehörigkeit zu den einzelnen Themen jeweils farblich markiert.

## Wirtschaft, Tourismus, Wein, Landwirtschaft

### Stärken:

- + gute/kreative Betriebe
- + Gewerbecluster mit guten Erträgen für Gemeinde
- + ansässige Betriebe sorgen für Arbeitsplätze & Kommunalsteuer
- + Geschäft am Radweg (Anm.: Spar-Markt)
- + idyllischer Weinort
- + intakte Landschaft
- + gute Entwicklung
- + (bald) einzige Weinerlebniswelt im Osten Österreichs
- + viele Veranstaltungen
- + gute Gastronomie (2x)
- + Qualität der Fremdenzimmer
- + Weinbau und ihre Winzer
- + Weinbaubetriebe / Fremdenverkehr / Gastwirtschaft gut aufgestellt
- + gute Zusammenarbeit der Winzer
- + Qualität der Joiser Weine

### Schwächen:

- bestehende eigene Betriebe werden vergessen
- fehlende Koordination der Gastronomie → keine Heurigenbetriebe außerhalb der Saison geöffnet
- Seerestaurant nicht gut organisiert, könnte mehr für Jois bringen
- Seehafen Jois: Attraktivierung, Kooperationen verstärken, mehr Zugriff seitens der Gemeinde
- Seebad/Zugang (Geh- & Radweg) in schlechtem Zustand (3x)
- keine Kinderspielgeräte am See
- „tote Hose“ im Winter
- Potential am See nicht ausgeschöpft
- keine Vinothek
- Seewiese: Volleyballplätze, Liegeflächen
- mediale Vermarktung der Winzerveranstaltung (Publicity Jois)
- Montag & Dienstag kaum Angebote
- Toplagen werden an auswärtige Winzer vergeben
- externe Winzer machen mehr Werbung für Jois als eigene
- Fokus auf ökologische und umweltstärkende Maßnahmen fehlt
- Bauweise – Charakter des Ortes (Ortsbild) geht verloren

### Chancen:

- sinnvolle Nachnutzung von Gemeinde-Immobilien
- „Ansiedlung“ von kleinen Gewerbebetrieben
- funktionierender Segelhafen
- Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Besitzer zur Verschönerung Seebad
- Heurigenkalender → GIBT ES BEREITS
- bessere Vermarktung der Stärken von Jois: Tourismusbetriebe, spezielle Events, Vielfalt Landschaft, starke Gastronomie
- Kombination Vinothek + Weinbar
- vegetarische Betriebe
- regionale Märkte
- kulturelles, traditionelles Erbe + Handwerk herzeigen (alles aufleben lassen)
- Jois – Glyphosatfrei (z. B. Winzer): mehr Aufklärung in der Richtung, Umweltbewusstsein leben
- land(wirt)schaftliche Vielfalt herausarbeiten, Wald – Wein – Feld – Obst – Winzer

### Risiken:

- „Anhäufung“ von großen Industriebetrieben
- starke Fokussierung auf „wenige“ Winzer
- Jois + Wein = Hillinger (und sonst wenig)

## Landschaft, Verkehr, Lebensraum, Wohnen, Umweltbewusstsein

### Stärken:

- + Lage besonders günstig (Stadtnähe, ländlich, Topografie)
- + landschaftliche Vielfalt & Schönheit (2x)
- + Natur, See und ein sehr guter Lebensraum
- + günstige Verkehrslage
- + Weinbaugemeinde – trägt das Ortsbild

### Schwächen:

- (zu viel Baumschnitt: alte Sträucher (Hollunder etc.) werden einfach abrasiert; alte, gewachsene Bäume werden geschnitten)
- Bereiche, wo keine Parkplätze sind
- Verkehr im Wachsen → zu wenige Parkplätze
- kein Verkehrskonzept (besonders Neubausiedlungen & unterer „Ortsteil“ Nadelöhr Bahnstr.) (3x)
- Kellergasse
- teilweise schlechter Zustand der Straßen
- Parksituation: Neubaugasse, Sportplatz, zu wenige Hausplätze für Joiser (2x)
- Ausfahrt Kellergasse zu B50 sehr gefährlich
- schlecht sichtbare Zebrastreifen
- bewohnte (aussterbende) Straßen
- großes Verkehrsaufkommen im Ort
- fehlende Baumöglichkeiten für die Jugend
- Verkehrssituation Saliterhof/Hauptplatz
- Starterwohnungen (2x)
- Parkordnung kennzeichnen (oberer Friedhof, untere Hauptstraße)
- Schilderwald entrümpeln (zu viele & unkoordiniert)
- zu wenige Mistkübel
- Zugang Friedhof von Kirchberggasse neu gestalten
- Müllabfuhr nur einmal im Monat

### Chancen:

- Widmung div. Flächen + Nutzung, Mobilisierung
- Zebrastreifen auf der B50 (Winden hat 3)
- Fußweg entlang Bundesstraße nach Neusiedl
- Ortsumfahrung zur Reduzierung des Durchzugsverkehrs
- zusätzlicher Bahnübergang bei Kindergarten (zur Entlastung) (2x)
- ordentliche Radwege (z. B. zum See)
- Siedlungs-/Dorfgrößen festlegen → kontrolliertes Wachstum
- Umgestaltung Hauptplatz → Springbrunnen
- nachhaltige Ortsbildpflege – langjährige Blumen etc.
- öffentliches, barrierefreies WC am Hauptplatz
- Infrastruktur verbessern (z. B. Beleuchtung, Straßen)
- Aschenbecher und Mistkübel aufstellen
- mehr Sitzmöglichkeiten in Jois; speziell Mozartstraße
- Barrierefreiheit auf öffentlichen Flächen & Einrichtungen (z. B. WC)
- Aussichtsplattform am Tannenberg (inkl. Zufahrt bei Hillinger)
- Reform der Müllgebühren Deponiestelle
- Wohnmöglichkeiten für junge Leute (Bauplätze, günstige Wohnungen)
- neue Wohnformen (mehr Generationen übergreifend)

### Risiken:

- das „Naturerhaltungsziel“, unsere Landschaft rund um Jois nicht rücksichtslos betreten!
- zu viel Verkehr im Ort
- Verkehrschaos bei geplanter Siedlung in Sportplatz-Gegend (Bahnstraße): durch zu viele neue Autos in viel zu schmalen Gassen
- zu viele Ideen und Siedlungsprojekte im großen Stil
- Infrastruktur → Schritt halten & erhalten; Geschäfte
- schattige Sitzplätze; speziell an Wanderwegen im Ortsgebiet
- Bereiche, wo keine Parkplätze sind
- Verstädterung
- Zuwanderung → man kennt sich nicht mehr (3x)
- Überbesiedelungsgefahr aufgrund guter Lage
- Dorfcharakter erhalten (keine Massensiedlungen) → wir sind eine Weinbaugemeinde (2x)
- zu schnelles Wachsen der Gemeinde/Infrastruktur mitentwickeln (2x)

## Soziales, Familie, Gesundheit, Generationen, Sport/Bewegung, Erziehung

### Stärken:

- + Kirche ist gut aufgestellt und organisiert
- + Kinderbetreuung von klein bis Volksschule (2x)
- + Ärzte & Apotheke in Jois (2x)
- + aktive Jugend → generationenübergreifende Gemeinschaft zw. 16 – 30 Jahren
- + funktionierende Dorfgemeinschaft (Aktivitäten, Mitarbeitern)
- + gegenseitige Hilfe bei Jugendlichen
- + Zusammenarbeit / Zusammenhalt der Jugend
- + meistens gute Zusammenarbeit (Hilfsbereitschaft) der Ortsbevölkerung durch typisches „jeder kennt jeden“ (3x)
- + gutes hilfsbereites, nachbarschaftliches Verhältnis
- + herzliche Aufnahme von „neuen Joisern“

### Schwächen:

- wenig Fußgänger
- ständige „anonyme“ Anzeigen
- Bürgerservice des Gemeindeamtes
- RAIKA sperrt zu
- kein Naturkindergarten oder Waldorfkindergarten / Schule kombiniert mit „Herkömmlichen“
- Ernährungsbewusstsein fehlt
- Handlungsbedarf bei Möglichkeiten für Jugendliche → aktuell kein Jugendtreffpunkt
- keine Tagesstätte für ältere Personen → fehlende Altenbetreuung (5x)
- Jugend als Störfaktor für andere
- keine gemeinsame / koordinierte Sport- & Bewegungsaktivitäten im Ort

### Chancen:

- Gutscheine für Jubilare (80/90/ ...) von Joiser Betrieben → Wertschöpfung in Jois
- gesunde Gemeinde → Gesundheitszentrum
- Schaffung eines Gemeindezentrums für kulturelle Veranstaltungen und Gemeindesaal für alle Joiser (bedarfsgerecht)
- konstanter Zuwachs an Wohnraum → Angebot und Nachfrage ausgewogen
- Zuzug Kerngemeinde → wie ist eine Verbindung möglich
- mehr Wertschätzung für das Ehrenamt durch einen jährlichen „Ehrenamtspreis“
- Gutscheinsystem Jois
- Schulkinder zu Fuß begleiten → geführte Gruppen von Erwachsenen
- Senioren(tages)betreuung
- Aktion „Gesundes Dorf“

### Risiken:

- Neidgesellschaft anzeigen
- drohende Abwanderung der Jugend

## Kultur, Bildung, Sportvereine, Vereine, Freizeit, Kunst

### Stärken:

- + gute Zusammenarbeit zw. den Vereinen, Feuerwehr und Pfarre (4x)
- + Vereine in Jois geben viele Möglichkeiten für Jugend
- + Jugend ist gut in den Vereinen integriert
- + viele verschiedene, unterschiedliche Altersgruppen → verschieden, aber mit gemeinsamen Zielen
- + viele junge, aktive, motivierte Leute in den verschiedenen Vereinen
- + große Vielfalt an Vereinen
- + viele Veranstaltungen, Events, Aktivitäten durch Vereine im Ort (3x)
- + gute Zusammenarbeit zwischen Alt & Jung
- + Vereine stärken Zusammenhalt und Gemeinschaft im Ort
- + gut geführte Vereine → Obmänner & Obfrauen
- + Jugend- & Seniorentaxi → Mobilitätsförderung
- + „leiwande“ Feste auch für die Jugend

### Schwächen:

- keine Angebote für ältere Generationen
- kaum kulturelle Veranstaltungen
- Bewahren / Sichern des bestehenden (Bau-)Kulturerbes – vom Marterl bis Gebäude
- Kulturhaus fehlt (4x)
- Sportplatzkabinen veraltet
- Vereine „stagnieren“ im Zuwachs
- Musikverein hat kein festes Zuhause (nur kleine Plätze verteilt im Ort) (2x)
- Vereinshaus fehlt (6x)
- Vereine untereinander zusammenbringen
- zu starke parteipolitische Ausrichtungen → Streitereien & Zusammenarbeit
- kein Jugendnachwuchs in den Vereinen (nächste Generation)
- kein Bioladen / Biomarkt
- kein Grillplatz / Veranstaltungsort für Partys (3x)
- Freizeitangebote / Möglichkeiten für Jugend fehlt
- kein geduldeter Jugendtreff
- kein öffentlicher Jugendaufenthaltort

### Chancen:

- Kulturzentrum – Veranstaltungszentrum inkl. Platz davor
- Kultur-/Vereinshaus
- jüngere Generation in Vereine integrieren
- neue Veranstaltungsstätten
- Seewiese: Aufwertung Volleyballplatz, WC, Dusche, Bäume
- Ausgehmöglichkeit für Jugendliche im Ort (Bar, Disco)
- Jugendzentrum (Wiederbelebung Safari)
- Hochzeitsscheune (coole Location)
- Kirtag aufs WE verlegen – im Sinne der Jugend
- Grillplatz umsetzen (2x)
- kreative Lifestyle-Ausstellungen im Museum

### Risiken:

- kein Wirt mit einem großen Saal
- Hauptplatzproblematik (Jungfamilien)



*Stärken-Schwächen-Analyse in Jois*

Auf welche Stärken kann man setzen, worauf kann man weiter aufbauen, was kann man im positiven Sinne für eine weitere Entwicklung nutzen?

Welche Schwächen gibt es, wo bestehen Engpässe die es zu beseitigen gilt, die das System lähmen oder eine positive Weiterentwicklung behindern?

Welche Potentiale / Chancen sind da, die man nutzen oder ausbauen kann?

Auf welche Risiken muss man achten, welche Faktoren bergen Gefahren die eine Entwicklung behindern oder unmöglich machen?

## Was Jois besonders macht – Positionierungen

Unter dem Titel „Was Jois besonders macht“ wurde gemeinsam mit den Leuten aufgezeigt und kurz analysiert, welche Inhalte und Schwerpunkte wichtig sind, in welchen Bereichen Jois seine Stärken hat und welche Themen bei den nachfolgenden Veranstaltungen eine wichtige Rolle spielen werden.

### Was Jois besonders macht...

- |   |  |
|---|--|
| + Landschaft (Vielfalt vom See zum Berg) (15x)  | + Familie, Freunde, Vereine, Landschaft, Weine   |
| + Lage & Verkehrsanbindung (9x)   | + Zusammenarbeit der Winzer  |
| + Menschen, Freundlichkeit (8x)   | + Lebensmittelpunkt: Wohnsitz, Familie, Freunde, intakte Umwelt, Freizeit, „Ich wohne da, wo andere Urlaub machen“ |
| + Wein, Weinfeste (4x)  | + Jugendveranstaltungen  |
| + Dorfcharakter & Traditionen (2x)  | + #joisismychoice → Heimat   |
| + gesellige Menschen, schönes Dorf, Seenähe, Verwandte im Ort, beruhigende Landschaft, Segelparadies, die Kirche im Herzen des Dorfes (2x)                              | + idyllisches Dorf   |
| + generationenübergreifender Zusammenhalt, Freizeit-Aktivitäten, Freundschaft – ob in Vereinen (Bsp.: Musik-Verein: 6–60 Jahre) oder auch privat (z. B. beim Fortgehen) | + ansässige Betriebe   |
|   | + Gäste fühlen sich wohl im Ort  |
|   | + „Jois ist anders“: Klima, Bevölkerungsstruktur, Böden und Lagen, ... und a bisselr stur                          |
|   | + Bevölkerung wird relativ alt   |

Die Ergebnisse, speziell die Anzahl der Nennungen, zeigen schon sehr deutlich, wo Jois seine Besonderheiten hat. Besonders oft genannt wurde die landschaftliche Vielfalt und Schönheit. Das spiegelt sich auch darin wider, dass Jois und die Landschaft um die Gemeinde als Tourismusgemeinde gut etabliert und besucht ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die gute Lage und Nähe zu regionalen und überregionalen Zentren (z. B. Neusiedl, Wien, Bratislava) sowie die verkehrsmäßige Anbindung von Jois sowohl für den Individualverkehr als auch die Bahn- und Busverbindungen.

Auffallend ist auch die soziale Komponente in Jois, was sowohl Menschen und Freundlichkeit/Geselligkeit wie auch Zusammenhalt und Aktivitäten in Vereinen und in der Gemeinde allgemein betrifft.

In einer Weinbaugemeinde wie Jois hat naturgemäß auch das Thema „Wein“ inklusive damit verbundener Veranstaltungen nicht nur als wirtschaftlicher Faktor, sondern auch touristisch einen hohen Stellenwert.

Weiters wird noch der dörfliche Charakter hervorgehoben und generell die Lebensqualität in der Gemeinde bzw. Region.





Grillplatz: z.B. Kraines-Kern (?) 2  
 < 50 PAX (überdacht, Strom, Licht, Küchenschrank, WC  
 z.B. Ochsenbrunnen  
 z.B. Jagdkapelle  
 b.B. Viadukt/Dammsiedl  
 z.B. Bank Abzw. & lange Ohn  
 'hifefeste Ausstellung  
 in Museum  
 (Matthias Strauß)  
 > Abwechslung, Neues  
 > Leihgaben (z.B. Modellbau)  
Kirtag > länger gestalten, WE,  
 Frischschoppen, Spritzer-Bar,

Jugendtaxi: Öffnungstermin Gemeinde f. GS-  
Bezug (Bzgl. Sprachstunde)  
 (z.B. bei SPAR, Wirt, ...)  
 Gut ankommen, abgeflaut  
 Disco-Dns: wenig beliebt/gemutet.  
Funktionäre  
Dorfgemeinschaft: Vereinswesen, Zusammenarbeit,  
 Rahmenprogramm  
 'Zusammenanfen' wenn's hart auf  
 hart kommt.  
Starkwohnung: Bedarfserhebung?  
Jugendtreff: coll. außerhalb?, Pischplatz,  
 Tisch, Bank, Kisthübel, Lampe,  
 Aschenbecher, -> ungestört &  
 nicht störend, Stuhldose



Arbeitsgruppe Joiser Jugend mit BGM Steuerer und den Prozessbegleitern 07.05.2018

## Interviews mit Schlüsselpersonen

Öffentliche Veranstaltungen mit Bevölkerungsbeteiligung – wie die Stärken-Schwächen-Analyse – eignen sich gut, um ein breites Themenspektrum zu beleuchten und bestimmte Inhalte aufzuzeigen bzw. anzureißen.

Um diese Themen zu vertiefen, Positionen besser erklären und richtig zuordnen zu können, sind persönliche Gespräche unerlässlich. Sie ermöglichen es, Dinge genauer – quasi „zwischen den Zeilen“ – nachzufragen, detaillierte Erläuterungen zu erhalten und Themen von anderen Seiten zu beleuchten. Diese Interviews sind ein ganz wesentlicher Bestandteil der Analysearbeit. Um sich ein möglichst umfassendes Bild machen zu können, ist die Auswahl der Interviewpartner/innen ein wichtiger Punkt. Ähnlich wie die Zusammensetzung des Kernteams muss auch hier eine Ausgewogenheit herrschen und es sollten möglichst viele Bereiche abgedeckt werden. Die Auswahl des Personenkreises erfolgte in Absprache mit der Steuerungsgruppe, die endgültige Festlegung in Abhängigkeit der Interessensgebiete und Schwerpunkte der Personen sowie der zu erwartenden Inputs von der Prozessbegleitung.

Bei der Auswahl der Personen wurden u. a. folgende Kriterien herangezogen:

- Themenbereiche bzw. Personenkreise die bei den DE-Veranstaltungen eher unterrepräsentiert waren, wie z. B. Generation 50/60+
- Jugendvertreter (Generation unter 20/30)
- Personen, die zu den DE-Veranstaltungen nicht kommen konnten
- Leitbetriebe in Jois
- engagierte Personen in der Gemeinde
- Personen mit Kenntnis von historischen Hintergründen und Zusammenhängen
- Personen aus der Gemeindepolitik (politische Parteien)
- Personen aus der Gemeindeverwaltung
- Pächter bzw. Betreiber des Seebades
- Zuständige aus dem Tourismusbereich
- Personen aus dem Weinbau in Jois
- Personen aus dem Vereinswesen in Jois
- engagierte Personen in der Gemeinde, Vordenker, Visionäre

Insgesamt wurden 12 Interviews von der Prozessbegleitung geführt.

*(Anmerkung: aufgrund der Datenschutzbestimmungen werden hier keine Angaben zu den Namen der Personen gemacht)*

Die Ergebnisse aus den Interviews wurden in die Stärken-Schwächen-Analyse bzw. bei den Zielen/ Maßnahmen und Projektideen eingearbeitet und mitberücksichtigt.

# Ortsbegehungen

Eine wichtige Voraussetzung, um einen Prozess leiten und ein Leitbild erarbeiten zu können, ist ein entsprechender Einblick in eine Gemeinde und die Kenntnis der örtlichen Situation. Ortsbegehungen, die sowohl das Siedlungsgebiet als auch den gesamten Gemeindehintergrund und die Umgebung der Gemeinde miteinschließen, ermöglichen es der Prozessbegleitung, sich ein umfassendes Bild von der Gemeinde zu machen.

Das betrifft im Speziellen:

- naturräumliche Ausstattung, naturräumliches Potential, Flächennutzung- und Bewirtschaftung
- Naturbesonderheiten, Ausflugsziele, Naherholungsräume
- Lage/Anbindung zu den angrenzenden Gemeinden in der Region
- Straßen- und Wegenetz (inkl. Rad-, Wander-, Spazierwege), Verkehrssituation
- Infrastrukturausstattung und Qualität
- Siedlungsstruktur, Siedlungsformen, Dorfkern, Randbereiche, Siedlungserweiterungen
- Lage, Verteilung und Ausstattung der öffentlichen Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen
- Grünbereiche, Erholungszonen, Repräsentationsbereiche
- vorhandene Treffpunkte für unterschiedliche Gruppen (z. B. Kinder, Jugendliche)
- vorhandene Betriebe: Lage, Verteilung, Tätigkeiten
- spezielle Plätze und Bereiche, Besonderheiten in der Gemeinde

Wenn bei Veranstaltungen oder in Gesprächen von bestimmten Örtlichkeiten oder Plätzen die Rede ist, ist es durch Ortsbegehungen für die Prozessbegleitung von Vorteil, diese auch räumlich einordnen und die Zusammenhänge nachvollziehen zu können.

Hierbei wurde das Gemeindegebiet bzw. Teile davon von der Prozessbegleitung alleine begangen, mit dem Ziel, die Gemeinde und das Gemeindegebiet von außen kennen zu lernen. Das ist ein wichtiger Punkt, da man als Außenstehende/r Dinge ganz anders wahrnimmt und einen anderen und unvoreingenommenen Eindruck erhält. Oft werden dabei Dinge gesehen, die den Leuten aus dem eigenen Ort in dieser Art nicht bekannt oder bewusst sind. Sich zufällig ergebende Gespräche mit Leuten sind aber auf jeden Fall erwünscht und ermöglichen es, nähere Informationen über bestimmte Dinge zu erhalten.

# Formulierung Entwicklungsziele

Auf Basis der Ergebnisse der SWOT-Analyse, der Ortsbegehungen und der Interviews wurden Entwicklungsziele und Maßnahmen in den 4 Themenfeldern im Rahmen von Arbeitsgruppen festgelegt.

Arbeitsgruppen 1 & 4, 18.06.2018

**Wirtschaft, Tourismus, Wein, Landwirtschaft (1)**

**Kultur, Bildung, Sportvereine, Vereine, Freizeit, Kunst (4)**

Arbeitsgruppen 2 & 3, 20.06.2018

**Landschaft, Verkehr, Lebensraum, Wohnen, Umweltbewusstsein (2)**

**Soziales, Familie, Gesundheit, Generationen, Sport/Bewegung, Erziehung (3)**

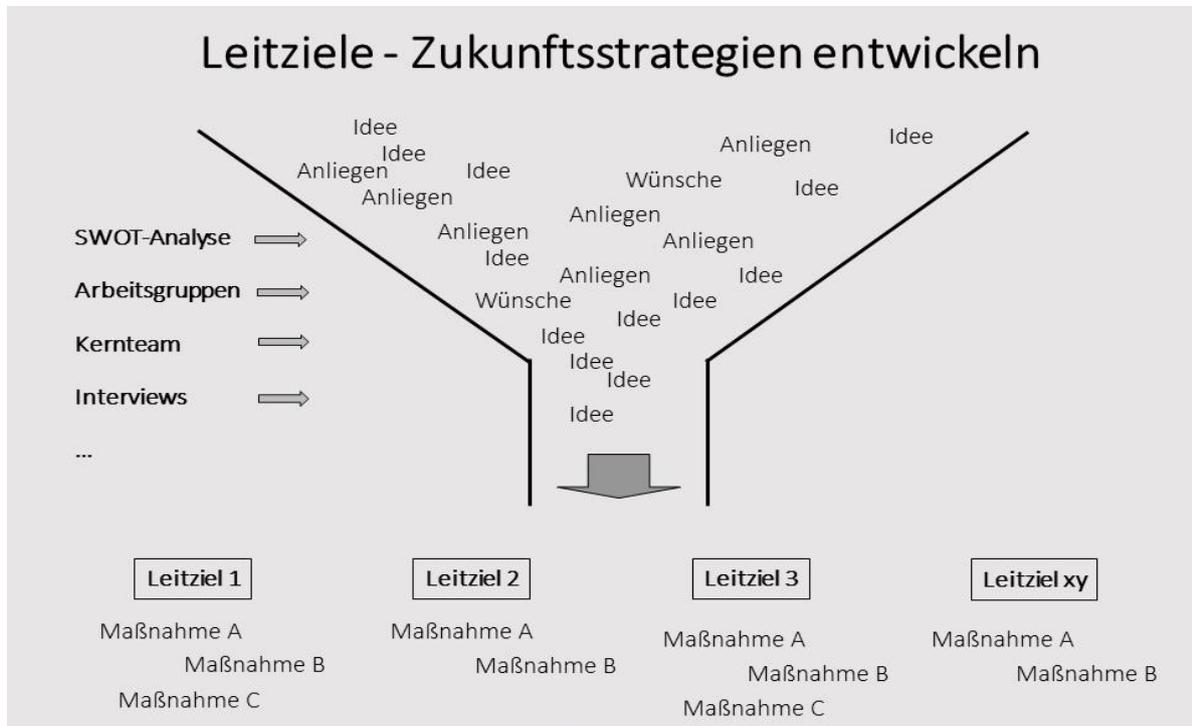
Aufgaben der Arbeitsgruppen:

1. Stärken-Schwächen-Analyse noch einmal durchgehen, verdichten, ergänzen
2. Formulierung von Zielen
3. Ableitung bzw. Ausarbeitung von Maßnahmen

Insgesamt haben sich 24 Personen bei den 4 Arbeitsgruppen beteiligt wobei einzelne auch bei 2 Arbeitsgruppen mitgearbeitet und ihre Inputs eingebracht haben.



Die Ergebnisse, die – wie die SWOT-Analyse – naturgemäß ebenfalls Überschneidungen und gegenseitige Abhängigkeiten hervorbrachten, wurden von der Prozessbegleitung aufbereitet und soweit wie möglich zu Themenbereichen zusammengefasst, die in der nachfolgenden Zusammenstellung dargestellt sind. Entwicklungsziele, die nicht einem der großen Themenbereiche zugeordnet werden konnten bzw. für sich alleine stehen, sind im Anschluss angeführt.



Parallel zu allen Veranstaltungen wurde ein sog. „Ideenspeicher“ mitgeführt.

Die nachfolgende Aufgabenstellung war an die Arbeitsgruppen zur Formulierung von Entwicklungszielen gerichtet, mit Fokus auf eine mittelfristige Perspektive (bis 10/15 Jahre).

Im Anschluss wurden die einzelnen Ziele in Bezug auf ihre Wichtigkeit bewertet. *(Anmerkung: da bei den Arbeitsgruppen nach der Bewertung (grüne Punkte) eine ziemlich gleichmäßige Verteilung gegeben war und keine eindeutige Priorisierung festgestellt werden konnte, wurde entschieden, einen 2. Bewertungsdurchgang durchzuführen (rote Punkte). Dadurch wurde eine Priorisierung erkennbar.)*

**Bis 2030 haben wir erreicht...**

Prioritätspunkte: 1. Grün ●, 2. Rot ●

1. Jois ist nach wie vor ein lebenswertes **DORF** *(Anmerkung: mit der Betonung auf „Dorf“)*. ●●●
2. Joiser Weine werden als Marke wahrgenommen und nicht so sehr von einem *(Anm.: bekannten)* Winzer dominiert (edel mit Klasse). Jois ist als Weinbauort in der öffentlichen Wahrnehmung verankert. ●●●

Es gibt innovative Weinveranstaltungen mit Pfiff und Stil. Das etwas „Andere“ erweckt Aufmerksamkeit und zieht Journalisten an. ●

In Jois gibt es eine spezielle Veranstaltung mit Wein, die es nur in Jois gibt. ●

3. Es gibt einen kontinuierlichen Anstieg an Qualitätsbetrieben. Es hat sich eine Eigendynamik entwickelt, die andere Betriebe nachzieht. ●●

Die ortsansässigen Betriebe sind bekannt & können sich präsentieren, und ihre Leistungen/Produkte werden angenommen. Es sind durch neue Betriebe neue, zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. ●

Die qualitätsorientierten Großbetriebe bleiben im Cluster. Die kleinen Joiser Betriebe sind gestärkt mit festem, zukunftsfähigem Standbein. Die Joiser wertschätzen und unterstützen das aktiv!

Es sind (Klein-)Betriebe angesiedelt/entstanden, die einen regionalen Bezug haben, zur regionalen Wertschöpfung beitragen und Synergien bringen.

4. Es gibt ein Dorf- & Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum in Jois: für Fußgänger, Radfahrer, Autoverkehr, Barrierefreiheit, Begegnungszonen, öffentliche Plätze ●

Es gibt einen Siedlungs-/Ortsentwicklungsplan und dieser wird bei allen Maßnahmen eingehalten: Siedlungsstruktur, Widmung

Es gibt ein effektives Steuerungsinstrument, das die Dorfstruktur, Wohndichte & Stellplätze regelt und eine ausgewogene Entwicklung gewährleistet. ●

Es sind Kommunikationsplätze entstanden, die von allen Generationen genutzt werden können und wo unterschiedliche Aktivitäten stattfinden (Bewegung, Frequenz, Sozialkontakte). ●●●

5. Die Landschaft und Wirtschaftsweise sind aufeinander abgestimmt, inkl. Siedlungs- und Betriebsentwicklung. ●

In der Landwirtschaft hat ein neues Bewusstsein Einzug gehalten. Die Landschaft ist harmonisch und im Einklang mit naturnaher Bewirtschaftung: Obstbäume, Weingärten, Wiesen, Blühflächen etc.

Das Umweltbewusstsein ist in der Bevölkerung verankert und spiegelt sich auch im Umgang mit der Landschaft wider. ●

6. Mit ruhigem Gewissen kann die nächste Generation in 50 Jahren in Jois leben.

Joiser, Nicht-Joiser, Jung und Alt leben in einer homogenen Gemeinschaft.

Die Joiser fühlen sich wertgeschätzt und stehen zu Jois. Die Joiser Gemeinschaft ist gestärkt und steht im Vordergrund. ●

7. Jois hat eine starke, zentral organisierte Gruppe Freiwilliger für ausgewählte Dienstleistungen.

Neben der funktionierenden Kinderbetreuung gibt es auch eine gut funktionierende Seniorenbetreuung. Jois bietet eine Betreuung von Krippe bis Volksschule mit Nachmittagsbetreuung unter Einbindung der Vereine an.

Jois hat eine Übersicht aller Vereine in Jois (Vorstellung inkl. Leistungen, Ansprechpartner).

## Konkrete Projektideen / Projekte

### Veranstaltungsstätte

- Jois hat eine neutrale, multifunktionelle (Indoor/Outdoor) Veranstaltungsstätte für alle Generationen. ●●●●●●
- Es gibt Räumlichkeiten (multifunktionelle Veranstaltungsstätte), wo unterschiedliche und kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Diese sind auch privat zu mieten (Küche, Bar, Bühne). ●●●●
- Die Veranstaltungsstätte eignet sich für Geburtstage, Hochzeiten, Lesungen, Konzerte, Kabarets, Theater, Ausstellungen & Workshops.
- Outdoor-Veranstaltungen (Musik, Shoppen, Feste, Biomarkt, Begrüßungsabende, Lesungen im Freien, Public Viewing, ...) sind im Sommer & Winter möglich.
- Für Private besteht die Möglichkeit, Workshops & Seminare zu veranstalten (z.B. Töpferei, Rad-Bastel-WS, Yoga, ...) – VHS light.
- Die Gemeinde „führt“ und organisiert diese Veranstaltungsstätte.
- Die Veranstaltungsstätte liegt gut erreichbar (aber nicht störend) – auch zu Fuß – mit ausreichend Parkmöglichkeiten.
- Sämtliche Möglichkeiten der Infrastruktur (WC, Wasser, Kanal, ...) sind drinnen /draußen vorhanden.
- Für die Vereine steht ein/e versperrbare/r Raum bzw. Möglichkeit zur Aufbewahrung persönlicher bzw. Vereinsgegenstände zur Verfügung.
- Jois/Gemeinde hat ein Nutzungs-/Verwertungskonzept für die derzeit in deren Besitz befindlichen Immobilien umgesetzt.
- Idee: Veranstaltungsstätte an derzeitigem Kinderspielplatz-Standort (Verbindung Generationen alt–jung)

### Kulinarik und Wein

- Es gibt in Jois eine/n Platz/Örtlichkeit, wo die Gesamtheit der Joiser Weine verkostet und verkauft werden kann. Treffpunkt, Bekanntheit, Ambiente, Flair, modern & traditionell ●●●●
- Vinothek + Weinbar (14 – 24 Uhr) (z. B. am Hauptplatz mit Holzcontainer)
- Es gibt das ganze Jahr über ein durchgehendes kulinarisches Angebot, das bekannt ist und angenommen wird. ●●
- Die Seejungfrau ist ein Haubenlokal mit authentischem Flair, mediterran, offen, ...
- In Jois gibt es einen (biologischen) Dorfladen mit lokalen Produkten, direkt beliefert.
- Im Dorfladen werden lokale Produkte auch gleich verarbeitet (Kuchen, Marmelade etc).

## Seebereich

- Das Seebad ist schön, gepflegt und mit entsprechender Infrastruktur ausgestattet: Spielgeräte, Duschen, schattige Plätze ●●
- Es gibt eine direkte und schön gestaltete Verbindung zum Seebad. Das Seebad ist ein einladender und attraktiver Platz, der Leute anzieht und Frequenz bringt.
- Jois hat einen attraktiven (d. h. mit Basis-Infrastruktur) Zugang zum See, der als Treffpunkt gilt. ●
- Seebad mit Schwimminseln, attraktive Gestaltung
- Es gibt eine Dusche, WCs, Beachvolleyballplatz (durchaus gegen Gebühr).
- Bäume spenden Schatten. Platz bleibt hundefrei.

## Verkehr – Straßen

- Es gibt eine 2. Querungsmöglichkeit über die Bahn im Bereich des Kindergartens zur Entlastung der Bahnstraße und besseren Verkehrsaufteilung (Fußgänger, Radfahrer etc.).
- Die Ortseinfahrt West (bei Hillinger) ist entschärft (Kreisverkehr) und so attraktiv gestaltet, dass der Ortsverkehr auch dorthin verlagert wird. → bessere Verkehrsverteilung ●
- Die „Sorgenkinder“ an Straßen im Ort sind einer befriedigenden Lösung zugeführt. → akuter Bedarf
- Es gibt jeweils ein öffentliches barrierefreies WC in zentraler Lage und am See (eventuell Seejungfrau), welches permanent zugänglich ist.

## Kinder – Jugend

- Jois hat einen Platz für Bewegung/Sport/Spiel für Kinder und Jugendliche ab ca. 8 Jahre. ●
- Die Jugend in Jois hat einen ungestörten Treffpunkt (wo sie auch nicht stören).

## Sonstiges

- Jois hat eine etablierte Dorfwährung.
- Private kaufen über Tourismusbüro Joiser Gutscheine & fördern die lokale Wirtschaft.
- Dorfgutschein Jois ist in Betrieben etabliert.
- Zur Förderung/Forderung gibt es Wettbewerbe.
- Jois hat eine/n fixen Gesundheitstag/-woche pro Jahr.
- Die Joiser Wein-(Top-)Lagen bleiben vermehrt in Joiser Hand. Weniger Zugriff von „Auswärtigen“.
- In Jois gibt es besondere Freizeit-Angebote: Kletterwand, Aussichtsplattform, Aussichtsplätze, Aussichtsturm, ...
- Keiner eckt an; Leute sind beschäftigt und es gibt keine anonymen Anzeigen.
- Jois hat ein Gemeindezentrum (siehe 18.06.2018). ●
- Kinder spielen am Kinderspielplatz, kleiner Imbiss mit Öffnungszeiten.
- Die Feuerwehr ist gestärkt, der Fuhrpark & die Ausrüstung sind auf dem neuesten Stand.
- Die Gemeinde erwartet einen weiterhin leichten Anstieg der Gäste.
- Eine weiterhin positive Entwicklung der Qualität wird durch Investitionen der Vermieter in Ausbau der Zimmer und moderne Einrichtung angestrebt.
- Es sollen auch weitere neue Veranstaltungen – v. a. in der Nebensaison – entwickelt werden, um diese weiter zu beleben. Hierfür wäre eine Indoor-Veranstaltungsstätte von Vorteil.

# Ideenspeicher

Der „Ideenspeicher“ wird durch den ganzen Prozess mitgezogen. Hier werden die Ideen, die in den vielen Veranstaltungen eingebracht werden, gesammelt und dann zusammengestellt. So wird gewährleistet, dass keine Inputs der Leute übersehen und vergessen werden.

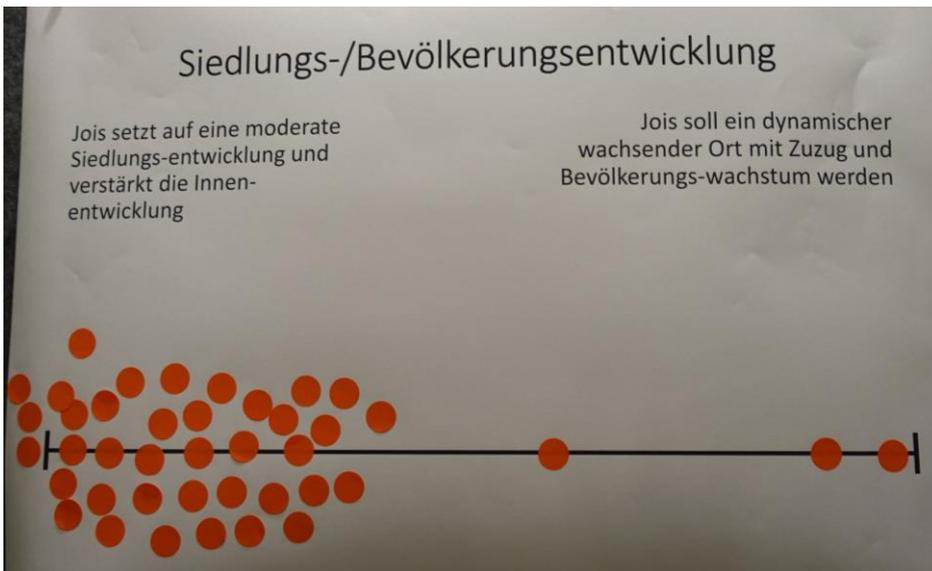
Viele der Ideen finden auch in die Ziel- und Maßnahmenentwicklung Eingang bzw. werden zu Projekten oder Teilen davon.

Folgende Ideen wurden in den unterschiedlichsten Veranstaltungen eingebracht:

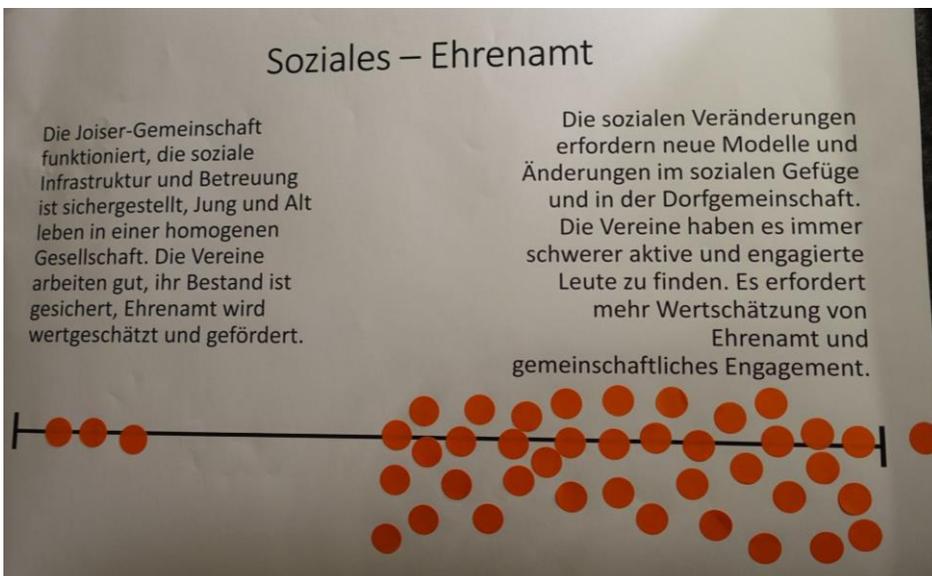
- „Dorfservice“ → offizielle Stelle
- öffentliches schwarzes Brett
- Gutschein „Dorfwährung“, Dorfgutscheine auch für Private
- Gesundheitstag: Stationen Betrieb, Rotes Kreuz, Vortragsreihe von Ärzten
- Wettbewerb in Schule, „Schrittzähler“ – Animation für mehr Bewegung
- Wochenmarkt in Jois
- Kinderspielplatz am Hauptplatz
- Seniorentagesbetreuungsstätte mit Anschluss KIGA
- historischer, bebildeter Weg durch Jois (z. B. Alte Schmiede am Hauptplatz, ...) → „Nachtwächter-Rundgang“
- „Hausfreund Jois“
  - Lieferung durch Spar x Mal/Woche
  - Nachbarn / Freiwillige organisieren Einkäufe und Lieferung
- spezielle Weinveranstaltungen
  - Weinberglauf
  - Hotterbegehungen mit Wein
  - Veranstaltungsreihe starten
  - Kulturtage
  - Back to the roots (alte, vergessene Traditionen aufleben lassen)
- Vereinshaus → Konzept mit Kopf; Multifunktionshaus
- Auflistung aller Joiser Betriebe (Joiser Betriebe vor den Vorhang)
- Gemeinschaftspicknick
- Barrierefreiheit in Jois prüfen und testen durch Leute mit Nicht-Handicap

Bei der Infoveranstaltung wurden einzelne Ergebnisse für die Leitziele bzw. die Stoßrichtungen als zwei Pole einer möglichen Entwicklung umformuliert, noch einmal einem größeren Bevölkerungskreis präsentiert und anhand von Punkten bewertet.

Ziel war es, zu erfahren, ob die breitere Bevölkerung die Ansichten der Arbeitsgruppen und des Kernteams teilt, d. h. eine Bestätigung einer konkreten Entwicklungsrichtung und somit einen Arbeitsauftrag seitens der Gemeinde „abzuholen“. Oder ev. bei Leitzielen, die nicht so eindeutig in einer Richtung gesehen werden, noch einmal eine eingehendere Analyse und Diskussion über die letztendliche Stoßrichtung zu führen.



Hier ist eindeutig erkennbar, dass sich der Großteil eine moderate und im Hinblick darauf gesteuerte Siedlungsentwicklung wünscht, d. h. eine verstärkte Innenentwicklung und kein ungezügelter Wachstum.

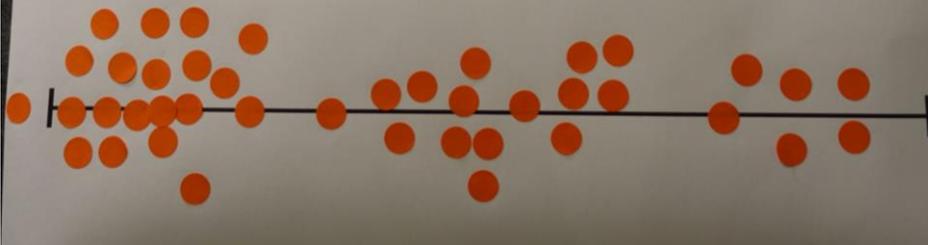


Beim Bereich Soziales ist ganz klar erkennbar, dass es in diesem neuen Modelle und Änderungen bedarf. Im Sozialbereich muss auf neue bzw. sich ändernde Herausforderungen reagiert und entsprechend entwicklungs-technisch gehandelt werden. Um mehr Engagement in der Gemeinde zu lukrieren, müssen neue Methoden entwickelt und Anreize geschaffen werden.

## Wein

Die Joiser Weine sind geprägt von Qualität, haben eine Position am Markt und werden als eigene Marke wahrgenommen. Jois ist als Weinort (überregional) bekannt.

Die Joiser Weine brauchen einen s- und Imageschub um als eigene Marke in der öffentlichen Wahrnehmung anzukommen. Es braucht zusätzliche Aktivitäten um Jois als Weinort überregional bekannt zu machen.



Beim Thema Wein ist das Feld breit gestreut. Viele sehen den Joiser Wein gut am Markt als eigene Marke positioniert. Einige Personen sind der Meinung, dass die Joiser Weine einen Imageschub und zusätzliche Aktivitäten benötigen. Viele Personen sehen die Stellung der Joiser Weine genau dazwischen. Hier besteht auf jeden Fall noch Diskussions- bzw. Präzisierungsbedarf.

## Betriebe/Arbeitsplätze

Jois unterstützt die vorhandenen (Qualitäts-) Betriebe im Ort und versucht diese zu erhalten. Es wird ein moderates Wachstum an Betrieben und Arbeitsplätzen angestrebt. Der Schwerpunkt liegt auf kleineren Betrieben vorrangig im Agrar-, Tourismus- und Dienstleistungssektor.

Jois wird ein dynamischer Betriebsstandort. Die Neuansiedelung von (Gewerbe-) Betrieben wird aktiv betrieben. Der Fokus liegt auf der Schaffung von Arbeitsplätzen, Ziel ist es auch Arbeitsplätze im Gewerbe-, Handels- oder Industriesektor zu schaffen.

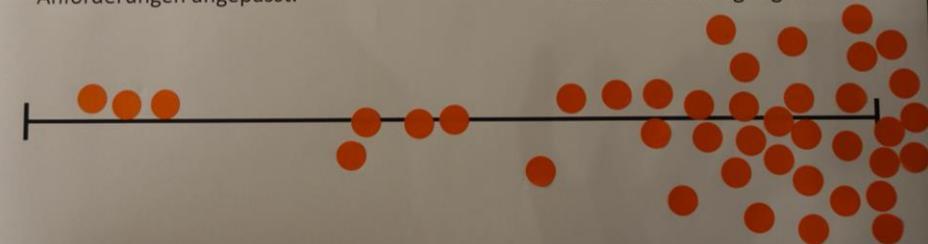


Bezüglich Betriebe bzw. Arbeitsplätze kann man eindeutig erkennen, dass der Fokus nicht auf starkem und unkontrolliertem Wachstum liegt und die Neuansiedlungen von Betrieben nicht aktiv vorangetrieben werden soll. Es soll versucht werden, die Betriebe im Ort zu erhalten und diese moderat wachsen zu lassen. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf kleineren Betrieben im Agrar-, Tourismus- und Dienstleistungssektor.

## Veranstaltungen

Jois setzt verstärkt auf die vorhandenen Möglichkeiten bzw. Räumlichkeiten für Veranstaltungen Vereine und gesellschaftliche Anlässe. Diese werden attraktiviert und an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Jois braucht eine neue, eigene multifunktionale Veranstaltungsstätte (für Indoor- und Outdoor-Veranstaltungen). Diese soll zur Abhaltung von unterschiedlichen Veranstaltungen aber auch für Vereine zur Verfügung stehen.



Der Großteil der Personen tendiert zu einer neuen, multifunktionalen Veranstaltungsstätte, die auch den Vereinen zur Verfügung stehen soll. Ein paar Leute finden, man könne die vorhandenen Möglichkeiten bzw. Räumlichkeiten entsprechend anpassen. Hier ist herauszulesen, dass man sich nicht nur auf Neuerrichtung(en) alleine fokussieren, sondern auch bereits vorhandenes nicht vergessen soll.

## Seebad/Seebereich

Der Seebereich soll nur mit Basisinfrastruktur versehen und schöner gestaltet werden. Er soll authentisch bleiben und weiterhin als 'Geheimtipp' unter Einheimischen und (Stamm-)Gästen bleiben.

Der Seebereich soll ausgebaut und attraktiviert werden und als (kleines) Seebad gestaltet werden. Unterschiedliche Angebote und Veranstaltungen (Sport, etc.) bringen mehr Frequenz und Gäste (auch Tagesgäste).

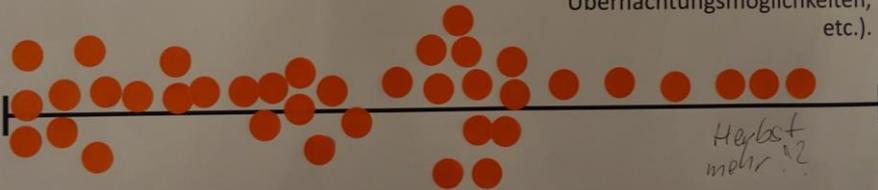


Beim Thema „Seebad/ Seebereich“ geht der Trend eher dahin, dass nur das Notwendigste an Infrastruktur vorhanden sein sollte und der Seebereich generell authentisch zu belassen ist. Einige Leute wünschen sich einen Ausbau bzw. Attraktivierung des Bereichs als kleines Seebad mit div. Angeboten und Veranstaltungen, die auch mehr Gäste anlocken. Viele Personen sehen eine Kombination aus beiden als am Zielführendsten.

## Tourismus

Jois setzt beim Tourismus vorrangig auf lokale Gegebenheiten und Potentiale mit dem Ziel den dzt. Qualitätstourismus bzw. die dzt. Gästeschichten zu erhalten bzw. abzusichern.

Jois setzt im Bereich Tourismus auf regionale und überregionale Kooperationen und Potentiale bzw. Packages und versucht neue zusätzliche Gästeschichten zu erschließen mit einem entsprechenden Ausbau an touristischer Infrastruktur (inkl. Übernachtungsmöglichkeiten, etc.).



Beim Tourismus zeigt sich eine breite Verteilung. Die Richtung geht eher zur Erhaltung und Absicherung des lokalen Qualitätstourismus als auf Entwicklung neuer (über-)regionaler Kooperationen und Ausbau der touristischen Infrastruktur. Viele Leute setzen auf einen Mittelweg bzw. eine Kombination aus beidem. Da gerade beim Tourismus eine Positionierung und eine klare Strategie wichtig sind, sollten hier noch Diskussionen über die Richtung und Schwerpunkte geführt werden.

Aus den bisherigen Ergebnissen wurden für die zukünftige Gemeindeentwicklung Visionen und strategische Stoßrichtungen abgeleitet bzw. definiert, welche die Entwicklungsrichtung vorgeben bzw. präzisieren sollen.

# Visionen und strategische Stoßrichtungen (Vision 2030)

## Übergeordnete strategische Ausrichtung:

*Jois entwickelt sich zu einem lebenswerten DORF.*

## Strategische Stoßrichtungen

*(... konkretisieren die Vision, sind große Themenbereiche, die zur Erreichung der Vision dienen)*

### Jois und Wein – Qualität und Bekanntheit

Joiser Weine werden als Qualitätsmarke wahrgenommen. Die Bekanntheit einzelner Winzer wird als positiver Multiplikator genutzt, ohne kleinere Qualitätsbetriebe in den Hintergrund zu drängen.

Jois ist überregional bzw. international in der Wahrnehmung als Weinbauort verankert.

Wein ist ein „touristisches Zugpferd“.

Einzigartige Veranstaltungen und Aktionen unterstützen diese Bekanntheit und fördern die Aufmerksamkeit.

### Betriebe in Jois – Lokale Wertschöpfung mit Qualität

Die ortsansässigen Betriebe werden bekannter und präsentieren sich mit ihren Leistungen und Produkten.

Jois hat einen moderaten Anstieg an Qualitätsbetrieben – vorwiegend im Agrar-, Tourismus- und Dienstleistungssektor. Diese Betriebe sind regional verankert und tragen zur lokalen/regionalen Wertschöpfung bei.

Die Joiser Bevölkerung wertschätzt, nutzt und kauft diese Produkte und Dienstleistungen und trägt dieses Qualitäts-Image weiter.

### Koordinierte Gemeindeentwicklung und Gestaltung

Ein umfassendes Gesamtkonzept (Raumordnung, Verkehr, Siedlungsentwicklung, öffentlicher Raum) für Jois gibt die Entwicklungsrichtung vor.

Ein Freiraumgestaltungskonzept (Fußgänger, Radfahrer, Autoverkehr, Barrierefreiheit, Begegnungszonen) für den öffentlichen Raum in Jois hat attraktive Kommunikationsplätze und Treffpunkte entstehen lassen, die von allen Generationen genutzt und mit unterschiedlichen Aktivitäten bespielt werden.

Für Siedlungsstruktur und Wohnraum existiert ein verbindlicher Siedlungs- bzw. Ortsentwicklungsplan, der als effektives Steuerungsinstrument die Dorfstruktur, Wohndichte und Stellplätze regelt und eine ausgewogene (Innen-)Entwicklung gewährleistet. Vor allem für Joiser Jungfamilien existiert ausreichend und leistbarer neuer Wohnraum.

Eine vorausschauende Infrastruktur- und Liegenschaftsplanung der Gemeinde liefert einen mittel- und langfristigen Plan und ist Basis für eine wirtschaftliche/ effiziente Nutzung und Adaptierung zur Wahrung möglichst vieler Interessen.

### **Harmonische Landschaften als Spiegel umweltbewusster und umweltschonender Bewirtschaftung.**

Das Umweltbewusstsein ist in der Bevölkerung verankert und spiegelt sich im Umgang mit der Landschaft wider.

In der Landwirtschaft hat ein neues Bewusstsein Einzug gehalten. Die Landschaft ist harmonisch und im Einklang mit naturnaher Bewirtschaftung: Obstbäume, Weingärten, Wiesen, Blühflächen etc.

Jois ist stolz auf diese Entwicklung und präsentiert sie den Gästen und der Bevölkerung (z. B. Exkursionen, Vorträge, Naturerlebnis)

### **Alt und Jung in Jois – eine harmonisches Miteinander**

Jois ist bekannt für seine gut funktionierende (Dorf-)Gemeinschaft zwischen Joisern und „Neo-Joisern“, Jung und Alt. Das Zusammenleben ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung.

Neben der funktionierenden Kinder- und Jugendbetreuung existiert eine gut funktionierende Seniorenbetreuung mit Einbindung aller Generationen und Vereine.

Die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und entsprechenden Dienstleistungen ist langfristig gewährleistet.

Ein Netzwerk ehrenamtlicher Mitbürger und eine Vielzahl an aktiven Vereinen belebt und fördert diese Gemeinschaft und erfährt von der Gemeinde die entsprechende Wertschätzung.

Plätze und Räumlichkeiten stehen in Jois zur Verfügung, die für unterschiedlichste Veranstaltungen und Aktionen von Vereinen, Tourismus und auch privat genutzt werden können. Ausstattung, Ambiente, Lage und Größe bedienen möglichst viele Interessen.

### **Tourismus in Jois – Urlaubsort mit Herz**

Gästeschichten, die gerne mehrere Tage in Jois verbringen und damit den Qualitätstourismus in Jois weiter beleben, sind Zielgruppe.

Neue und gut aufeinander abgestimmte Produkte und Angebote sowie regionale und überregionale Kooperationen machen Jois als Urlaubsort mit Herz weiter bekannt.

Leitbetriebe – vor allem im Premiumsegment – werten das bestehende Angebot auf und ziehen zusätzliche/neue Gästeschichten an. Ein allgemeiner Qualitätsstandard garantiert zufriedene Besucher und hebt die lokale und regionale Wertschöpfung.

Ein längerfristiges touristisches Gesamtkonzept liefert Rahmen und Richtung für die weitere Entwicklung in Jois.

## Jois und der See

Der Seebereich ist attraktiv gestaltet, mit der notwendigen und zeitgemäßen Infrastruktur versehen und dient als Erholungsort für Einheimische und Joiser Gäste.

Der See ist ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt und wird mit ausgewählten ganzjährigen Angeboten und Veranstaltungen bespielt.



## Projekte und Maßnahmen

Beide konkretisieren die strategischen Stoßrichtungen. Projekte sind konkrete, abgegrenzte Vorhaben, die zur Erfüllung der Strategie dienen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine zusammengefasste Übersicht über Maßnahmen bzw. Projekte, die im Rahmen des DE-Prozesses eingebracht wurden oder sich aus den strategischen Stoßrichtungen direkt ableiten lassen.

Projekt Nummer	Projektidee	Strategie	Dringlichkeit
1	Veranstaltungsstätte JOIS		
2	Nutzungs- und Verwertungskonzept für derzeitige Immobilien im Besitz der Gemeinde		
3	Vinothek und Weinbar (! Abhängigkeit)		
4	Dorf-/Raumentwicklungskonzept – Funktionsanalyse JOIS		
5	Bioladen Jois		
6	Seebad NEU – Konzept		
7	Verkehrskonzept NEU Jois		
8	Bahnquerung (! Abhängigkeit von ÖBB)		
9	Kreuzung Kellergasse B50		
10	Tourismus Konzept – Umfrage/Analyse		
11	Treffpunkt Joiser Jugend		
12	Dorfwährung Jois		
13	Ehrung der Freiwilligen		
14	Gesundheitstage in Jois		
15	Öffentliches Schwarzes Brett		
16	Wochenmärkte Jois		
17	Gestaltungskonzept Hauptplatz		
18	Historischer Weg durch Jois		
19	Weinveranstaltungen (in Kooperation mit Tourismus)		
20	Joiser Betriebs-Branchenverzeichnis		
21	Konzept: Generation 2030 in Jois		
22	Seniorenbetreuungsstätte (mit Anschluss an KIGA)		
23	Vereinstag		
24	„Dorfservice“ / „Hausfreund Jois“		
25	Gemeinschaftspicknick		
26	Naturspielplatz		
27	Heurigen- und Gastronomiekalender		
28	Gestaltung und Attraktivierung B50-Durchfahrt		
29	Innovative See-Projekte (Wake Board Lift, Yoga am See, Bird watching vom Boot, Fischen)		
30	Innovative Tourismus-Packages (Tennis und Segeln, Kinderferienlager, Fischen und Weinlese, ...)		

# Qualitätsstandards

Qualitätsstandards stellen eine Art Checkliste zur Projektbewertung dar, ob wesentliche Elemente der Dorfentwicklung (bzw. die Grundsätze der LA21) berücksichtigt wurden.

Grundsätzlich sollte man alle Projekte auch in Zukunft auf Basis der nachfolgenden Liste analysieren und bewerten – und wenn Punkte nicht erfüllt werden, die Maßnahmen und Projekte dahingehend adaptieren bzw. inhaltlich verbessern.

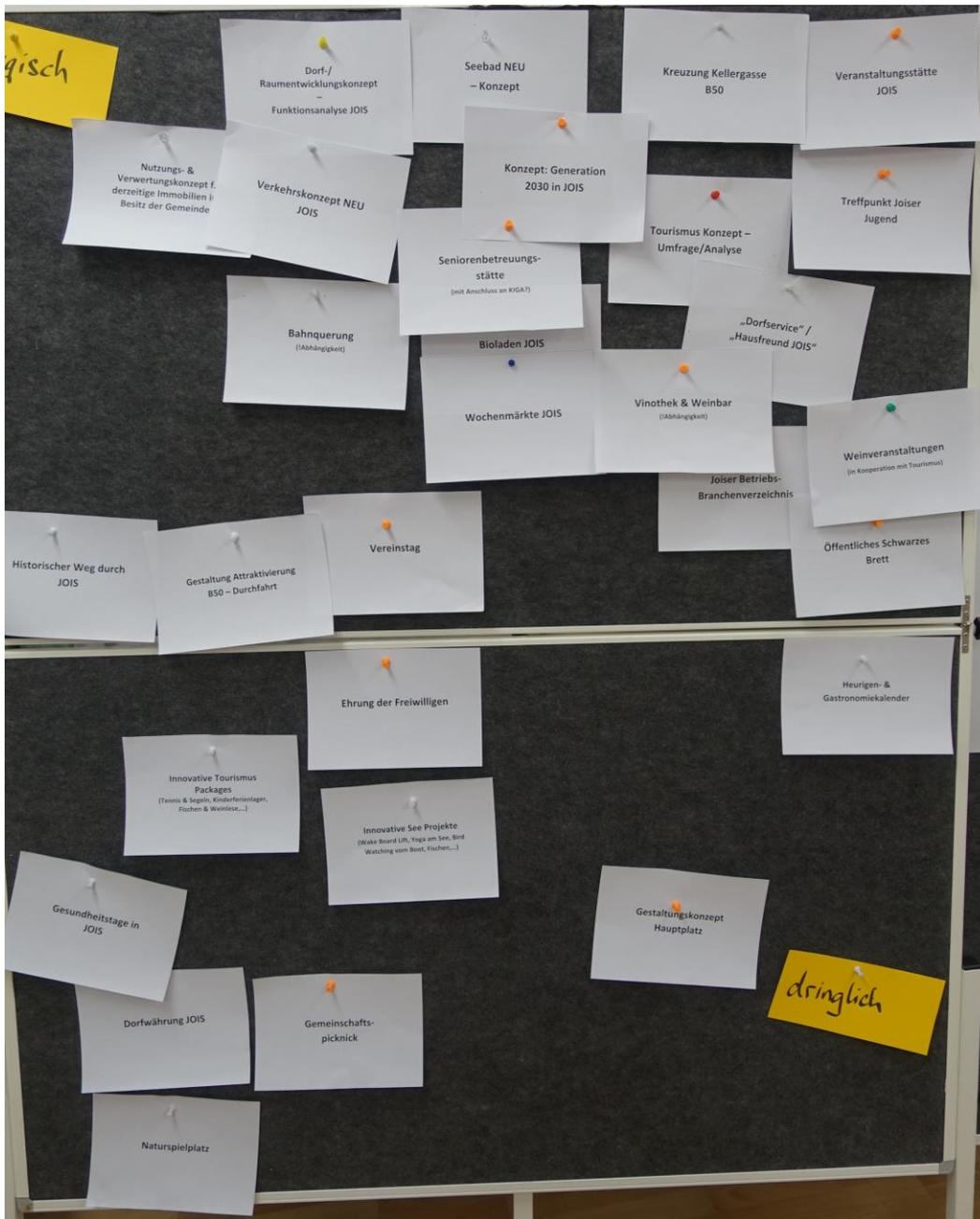
- wirtschaftliche Wertschöpfung für die Gemeinde
- Wertschöpfung (direkt oder indirekt) für lokale Betriebe
- Erfüllung von Mindestqualitätsstandards
- Schaffung / Absicherung von Arbeitsplätzen
- jugendfördernde Wirkung
- generationenverbindende Wirkung (Senioren)
- gesellschaftliche & kulturelle Belebung
- Image / Außenwirkung
- Qualität des Lebensraums – Gestaltung
- Ästhetik, Architektur, Barrierefreiheit
- touristischer Mehrwert
- Langfristigkeit / Nachhaltigkeit
- umweltbewusst / landschaftsgerecht
- Social Media-Präsenz / Web-Einbindung
- zeitgemäß, medial und internettauglich aufbereitet + optimiert für Social Media

## Priorisierung der Projekte und Maßnahmen

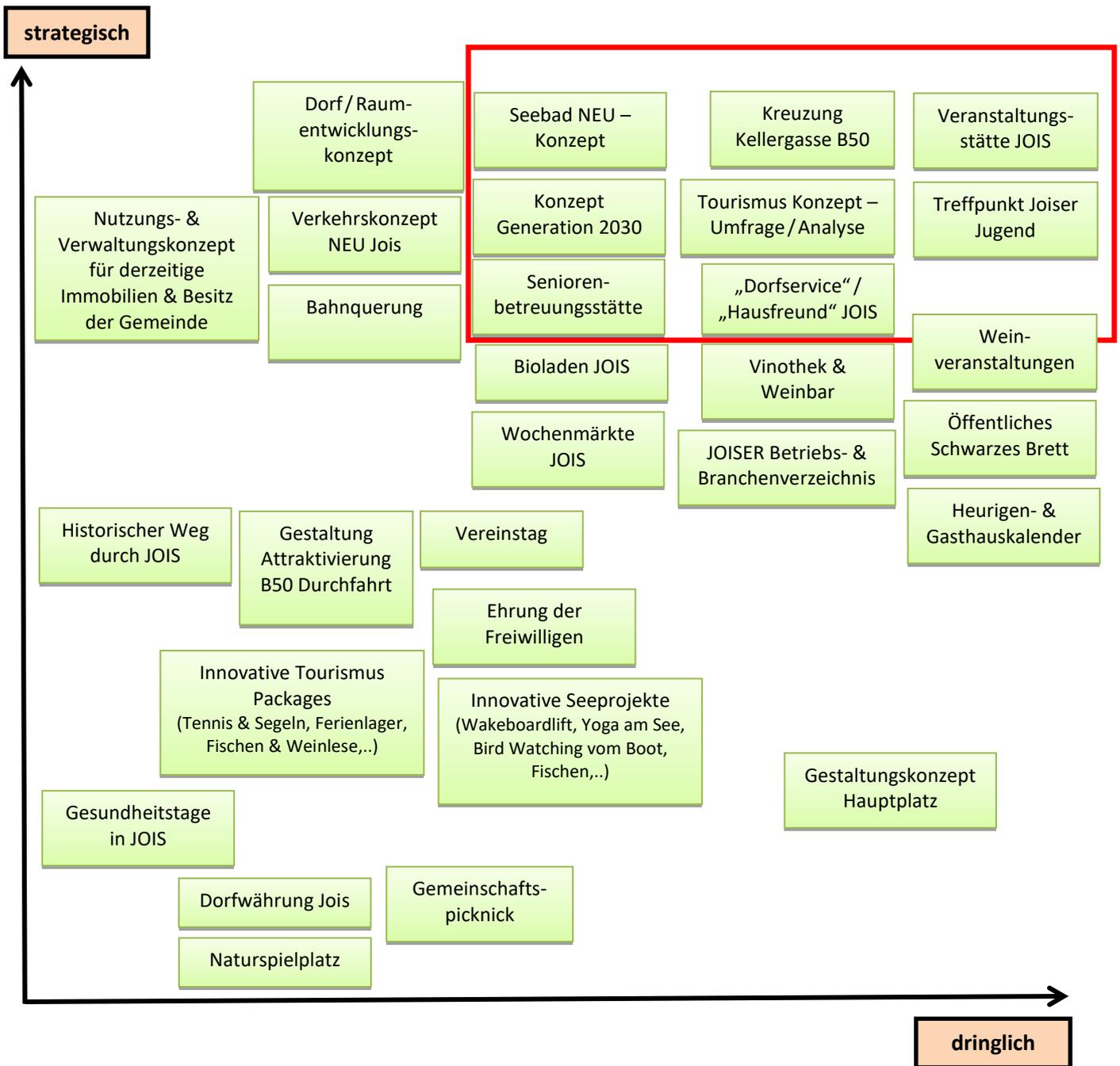
Basis für eine konsequente und langfristige Umsetzung der Maßnahmen ist einerseits eine klare Priorisierung hinsichtlich strategischer Relevanz (Unterstützung der Leitziele und des Leitbilds), andererseits auch die Dringlichkeit der damit verbundenen Maßnahmen.

Sie legt fest, welche Projekte bevorzugt umzusetzen sind. Natürlich ist eine Umsetzung auch abhängig von den Kosten bzw. der Finanzierung und davon, ob sich jemand dem Projekt annimmt und es auch aktiv vorantreibt.

Im Zuge des Kernteam-Meetings am 22.10.2018 wurde eine erste Priorisierung vorgenommen.



Zur besseren Übersichtlichkeit und Lesbarkeit werden die Projekte noch einmal nachfolgend in Form einer Matrix dargestellt.



Die für die Gemeinde strategisch wichtigen Projekte mit hoher Dringlichkeit befinden sich im Sektor rechts oben und sind entsprechend markiert. Sie sollten bevorzugt behandelt werden.

Daraus ergeben sich für die einzelnen Themen-Cluster bzw. strategischen Handlungsfelder klare Maßnahmen bzw. Projekte.

Die strategisch wichtigen und priorisierten Maßnahmen sind gesondert markiert.

**Projekte mit der höchsten Relevanz für Jois**

**Projekte mit hoher Relevanz für Jois**

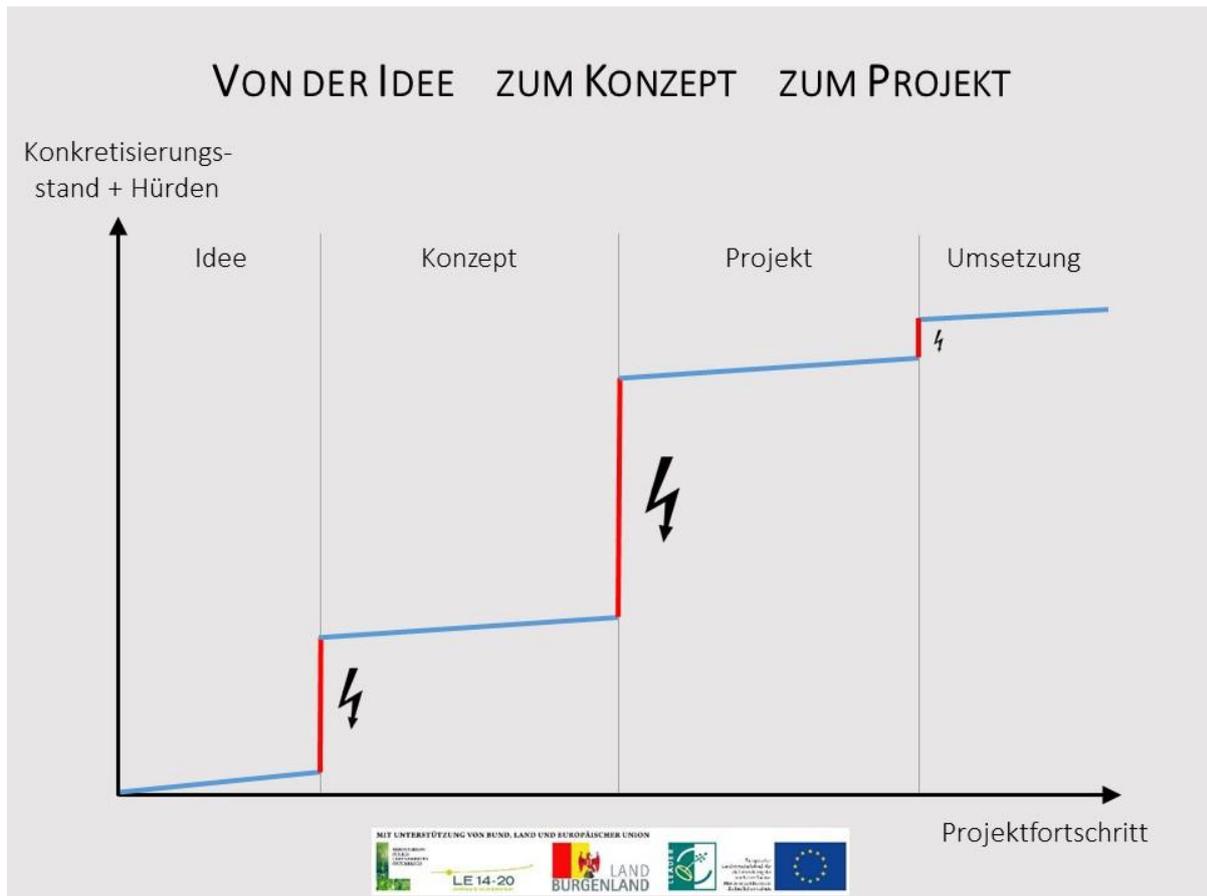
Sonstige Projekte

Cluster	Projekte
Multifunktionale Veranstaltungsstätte	<b>Multifunktionale Veranstaltungsstätte</b>
Seebad Neu	<b>Attraktivierung Seebereich – See Dialog</b>
	Innovative Seeprojekte (Yoga am See, Wakeboard Lift, Bird-Watching vom Boot aus, ...)
Dorf-, Raumordnungs- und Verkehrskonzept JOIS	Siedlungs-/Ortsentwicklungsplan
	Gestaltungskonzept für Jois
	Kommunikationsplätze
	<b>Kreuzung Kellergasse B50</b>
	Bahnquerung Jois
	Verkehrskonzept Jois
	Neugestaltung Hauptplatz
Tourismus	<b>Tourismusumfrage und -konzept</b>
	Vinothek und Weinbar
	Qualitätsinitiative Tourismusbetriebe
	Heurigenkalender
	Historischer Weg durch Jois
	Innovative touristische Konzepte und Ideen (Fischen und Weinbau, Kinderferienlager)
	<b>Innovative Weinveranstaltungen</b>
Generation und Zusammenleben	Bioladen in Jois
	<b>Generationskonzept für Jois</b>
	Wochenmärkte in Jois
	<b>Treffpunkt Jugend Jois</b>
	<b>Dorfservice / Hausfreund in Jois</b>
	Vereinstag
	<b>Seniorenbetreuungsstätte (evtl. Anbindung an KiGa)</b>
	Joiser Betriebs- und Branchenverzeichnis
	Öffentliches Schwarzes Brett
	Ehrung der Freiwilligen – Freiwilligentag
	Gesundheitstag in Jois
	Dorfwährung
Naturspielplatz	
Allgemein	Nutzungs- und Verwertungskonzept für derzeitige Immobilien im Besitz der Gemeinde

## Projektumsetzung – von der Idee zum Projekt

In einem Dorfentwicklungsprozess gibt es auf dem Weg von der Idee zum Projekt einige Stolpersteine, die es zu überwinden gilt und an denen Projekte oft scheitern oder hängen bleiben.

Nicht immer ist es einfach, eine Idee in ein Konzept mit einem gewissen Rahmen zu gießen. Aus einem Konzept ein umsetzungsreifes Projekt zu machen, stellt noch einmal eine größere Hürde dar, viele gute Ansätze bleiben an diesem Punkt hängen.



*Phasen und Stolpersteine bei der Projektumsetzung*

Für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen (siehe Priorisierung) sind einige Punkte in der Projektplanung zu berücksichtigen. Jedes erfolgreiche Projekt muss zunächst einmal professionell aufbereitet bzw. vorbereitet werden.

Die nachfolgende 10-Punkte Checkliste gibt eine Übersicht über die wesentlichen Punkte, die zu berücksichtigen bzw. festzulegen sind:

1. Projektverantwortliche/r und Projektteam
2. Ausgangssituation/Beweggründe (Warum mache ich das Projekt?)
3. Ziele des Projekts (Wie stellt sich die Situation nach erfolgreichem Abschluss dar?)
4. klare Abgrenzung (Was beinhaltet das Projekt und was nicht?)
5. konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung inkl. Abfolge der Maßnahmen
6. Abklärung der Rahmenbedingungen (z. B. behördliche Auflagen, Bewilligungen etc.)
7. Festlegung der einzelnen Projektschritte bzw. Projektphasen
8. Terminplanung (grob)
9. Ressourcenplanung (grob)
10. Kosten- und Aufwandsschätzung

Dass es keine einfache Aufgabe ist, ein Projekt gut auf- und umzusetzen, zeigen die vielen gescheiterten Versuche diverser Projekte. Oft sind es sehr gute Projekte und Ansätze, die an mangelhafter Vorbereitung und nicht konsequenter Umsetzung scheitern. Das ist doppelt schade, weil einerseits in der Regel viel Zeit und oftmals auch viel Geld investiert wurde und andererseits eine gewisse Frustration der Beteiligten einsetzt, die der Motivation sehr abträglich ist. Speziell bei Projekten wie jenen aus der Dorferneuerung, wo viele freiwillig und ehrenamtlich mitarbeiten, ist es wichtig, auf diese Punkte zu achten, besonders die Wertschätzung gegenüber dem ehrenamtlichen Engagement.

Ein wesentlicher Punkt für eine erfolgreiche Projektumsetzung ist es, für das jeweilige Projekt das richtige Projektteam zu finden.

Die Erkenntnisse aus vielen Projekten haben gezeigt, dass die meisten Projektumsetzungen nur dann gut funktioniert haben, wenn ein (aktives und kreatives) Projektteam dahinter die treibende Kraft war, wobei es auch sehr wesentlich ist, dass zumindest eine Person als „Projektmotor“ bzw. „Kümmerer“ (= Hauptverantwortliche/r) vorhanden ist, der/die das Projekt koordiniert und vorantreibt.

Viele bisherige Projekte zeigen ein klares Bild: Gibt es entweder keinen Projektmotor oder kein Projektteam, dann sollte man vom Projekt Abstand nehmen, es verschieben und einen neuen Anlauf machen, da eine Projektumsetzung dann im Normalfall auch nicht funktioniert. Oder man sollte externe Hilfe in Anspruch nehmen.

# Methoden zur Projektkonzeption

Ein erster Schritt zur Entwicklung von (größeren und umfangreicheren) Projekten ist die Ausarbeitung eines Konzeptes. Dieses hilft einerseits, Klarheit über die Inhalte und Rahmenbedingungen zu schaffen, und ist andererseits eine sehr gute Basis für weiterführende detaillierte Überlegungen oder konkrete Planungen.

Je nach Art der geplanten Projekte und Themen gibt es unterschiedliche Methoden der Herangehensweise. Im Folgenden sollen exemplarisch 2 Methoden, mit denen sich Projekte gut vorbereiten lassen, kurz angesprochen werden. Diese beiden Methoden wurden an der DE interessierten und beteiligten Personen im Rahmen eines DE-Workshops am 27. November 2018 vorgestellt und auch am Beispiel eines konkreten Projekts veranschaulicht. (Hinweis: Es gibt natürlich auch eine Reihe anderer Methoden oder Herangehensweisen, aber diese beiden haben sich in der Vergangenheit bei DE-Projekten bewährt).

Grundsätzliche Punkte bei der Projektentwicklung sind bei allen Methoden gleich bzw. enthalten, je nach Themenfeld bzw. Inhalte haben sich unterschiedliche Ansätze als zielführend herausgestellt.

## Funktions- / Nutzungskonzept

Diese Methode eignet sich vor allem für Ideen und Projekte,

- die entweder noch nicht konkret genug definiert sind,
- wo unterschiedliche Ansichten oder Unklarheiten über die Inhalte bestehen,
- wo die konkreten Inhalte wesentlich für eine optimale Standortfindung sind,
- die mit der Beteiligung von Bürger/innen und Betroffenen gemeinsam konzipiert und umgesetzt werden.

Besonders gut eignet sich ein Funktionskonzept für Gebäude oder Platzgestaltungen. Die Methode wurde in Jois auch am Beispiel der multifunktionalen Veranstaltungsstätte aufgezeigt.

Ziel bzw. Ergebnis dabei ist es, den Projektrahmen und die Funktionen / Nutzungen herauszuarbeiten und mit einer Reihe von wichtigen Ausprägungen (Platzbedarf, Ausstattung, Synergienutzungen etc.) zu definieren, die dann eine optimale Basis für eine konkrete Planung und Umsetzung sind. Das bringt in den nachfolgenden Schritten eine enorme Zeit- und Kostenersparnis und auch einen deutlichen Qualitätsgewinn, weil viel zielgerichteter geplant werden kann.

## Ablauf/Aufbau eines Funktions-/Nutzungskonzeptes

- Projektrahmen definieren
  - Innere + äußere Rahmenbedingungen abstecken
  - ‚Qualitäten‘ festlegen
  - Ideen + Inhalte sammeln
  - Nutzungen / Funktionen festlegen
  - Nutzungen / Funktionen präzisieren
- = strukturieren + definieren + priorisieren



## Gestaltungskonzept

Während ein Funktions-/Nutzungskonzept zunächst einmal die Inhalte ausarbeitet, strukturiert und präzisiert, ist ein Gestaltungskonzept meist auf konkrete, festgelegte Bereiche fokussiert und kann auch großräumiger angelegt sein (Plätze, Straßen, öffentliche Freiräume etc.).

Hier ist der betreffende Bereich schon vorab festgelegt, auch die generellen Ziele und die Maßnahmen sollten zumindest schon im Groben feststehen.

Ein aus dem DE-Prozess in Jois hervorgegangenes Beispiel ist die Neugestaltung und Attraktivierung der B50-Ortsdurchfahrt. Inhalt eines Gestaltungskonzeptes für diesen festgelegten Planungsbereich ist es, u.a. beispielsweise die Rahmenbedingungen abzuklären/festzulegen (z. B. Eigentumsverhältnisse der Flächen), sich eine durchgängige Gestaltungslinie zu überlegen („roter Faden“) und diese dann im Detail auf die einzelnen Bereiche/Abschnitte/Flächen umzulegen, konkret zu planen und sukzessive nach und nach umzusetzen.

## Projekte entwickeln – das Gestaltungskonzept

- Bereich räumlich definieren/abgrenzen
- Status Quo beschreiben und analysieren
- Ziele festlegen
- Anforderungen/Qualitäten festlegen
- Gesamtplanung/-konzept/-projekt erstellen
- Detailplanung
- Projektumsetzung



## Projekte / Projektideen

Im Folgenden sind exemplarisch im Rahmen der DE entstandene Projekte bzw. Projektideen (siehe Kapitel „Projekte und Maßnahmen“ bzw. „Priorisierung der Projekte und Maßnahmen“) angeführt und in (kurze) Projektbeschreibungen („Projektsteckbriefe“) aufbereitet,

- die eine hohe Dringlichkeit und
- eine für die Gemeinde strategische Relevanz haben und
- wo es bereits konkrete Initiativen für eine Umsetzung gibt.

Analog zu diesen „Start-Projekten“ sollte auch für andere (noch festzulegende) Projekte, die in Angriff genommen werden, ein Projektsteckbrief erstellt werden. Wie bereits in den vorangegangenen Kapiteln angeführt, ist es sinnvoll bzw. essentiell, diese Projekte nur mit einem entsprechenden Projektteam und/oder Projektmotor in Angriff zu nehmen.

### ***Projektbeispiel „Multifunktionale Veranstaltungsstätte“***

#### **Ausgangssituation:**

Jois verfügt über ein sehr reges Vereinsleben mit vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen. Als Tourismusgemeinde kommen auch noch viele touristische Angebote und Veranstaltungen hinzu.

Einige Vereine benötigen Räumlichkeiten für ihre Aktivitäten, die in Jois derzeit eher begrenzt sind bzw. auch für andere Zwecke genutzt werden.

Es gibt im Ort ein paar Gasthäuser, von denen nur eines über Räumlichkeiten für Großveranstaltungen (100+ Personen) verfügt. Die Betreiber sind in absehbarer Zeit im pensionsreifen Alter. Ob das Gasthaus weiterbetrieben wird, steht noch nicht fest. Auch die Ausstattung der Räumlichkeiten ist in die Jahre gekommen und ein Renovierungsschub für eine zeitgemäße Nutzung wäre erforderlich. Bei einer Schließung würden die bisher regelmäßig genutzten Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bei Schlechtwetter müssen Veranstaltungen oft abgesagt werden, da in der Gemeinde derzeit keine adäquate Ausweichmöglichkeit besteht.

#### **Ziele und Maßnahmen (siehe Kapitel Entwicklungsziele):**

Es soll in Jois eine multifunktionale Veranstaltungsstätte entstehen,

- in der unterschiedliche (Groß-)Veranstaltungen abgehalten werden können,
- die für alle Generation (auch behindertengerecht) zugänglich und nutzbar ist,
- in der Veranstaltungen ganzjährig abgehalten werden können,
- die als Ausweichquartier für Outdoor-Veranstaltungen bei Schlechtwetter verwendet werden kann,
- die auch für private Veranstaltungen (Hochzeiten, Geburtstage) gemietet werden kann,
- die über eine entsprechende zeitgemäße Ausstattung, Technik und Architektur verfügt,
- die auch für Workshops und Seminar (auch von Privaten) genutzt werden kann,
- die über ein flexibles Raumkonzept verfügt, das auf die jeweilige Nutzung angepasst werden kann,

- in der Vereine Räumlichkeiten zur Verfügung haben, um ihren Tätigkeiten nachzukommen (z. B. Proben etc.) bzw. ihr Equipment aufbewahren können,
- die (auch zu Fuß) gut erreichbar ist, aber auch über ausreichend Parkplätze verfügt,
- die für die Umgebung keine über das ortsübliche Maß hinausgehenden Störungen bringt,
- die auch Möglichkeiten offen lässt bzw. bietet, gegebenenfalls andere Funktionen und Einrichtungen in der Gemeinde zu integrieren (z. B. Gemeindeamt, Tourismusinfo, Vinothek etc.) und
- professionell betrieben und „bespielt“ wird.

### **Bereits gesetzte Maßnahmen:**

Im Rahmen des Funktionsworkshops wurden erste Funktionen exemplarisch ausgearbeitet

Es wurde am 21. Jänner 2019 eine Exkursion veranstaltet, bei der einige Beispiele von Veranstaltungsstätten in der Region besichtigt wurden, konkret das Gemeinde- und Veranstaltungszentrum in Halbtorn, die Veranstaltungshalle in Andau sowie die Veranstaltungshalle des Weinguts Scheibelhofer, ebenfalls in Andau.

Das Interesse war sehr groß, insgesamt waren ca. 20–30 Personen bei der Besichtigung dabei. Die Gruppe wurde von den Hausherrn durch die Räumlichkeiten geführt, dabei wurden alle Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten erläutert sowie die vielen Fragen zu den Projekten beantwortet.

Betr. Standortsuche wurden bisher 3 mögliche Standorte ins Auge gefasst. Mit dem Ankauf eines alten Kellers durch die Gemeinde wurde der mögliche Standort beim derzeitigen Gemeindeamt um eine Fläche nach hinten Richtung Kirche/Aufbahrungshalle erweitert.

### **Nächste konkrete Schritte:**

Als nächster Schritt wird eine Projektgruppe installiert, die sich mit der Konzeption und Planung intensiver befassen und eine Art Nutzungs-Konzept ausarbeiten bzw. festlegen soll.

Um die Ansprüche und Wünsche der Vereine bzw. zukünftiger Nutzer abzufragen, wird ein Fragebogen erstellt, der dann an die Vereine und andere Personen ausgesendet wird. Die Inhalte sollen in das Konzept miteinfließen.

Für die Standortwahl wird jener beim Gemeindeamt favorisiert. In der nächsten Zeit sollen Gespräche mit den Anrainern über das Vorhaben geführt und eventuelle Bedenken und Anliegen besprochen werden.

## **Projektbeispiel „Attraktivierung Seebereich“**

### **Ausgangssituation:**

Als Gemeinde am Neusiedler See hat Jois auch einen Seezugang, der über eine lange Zufahrtsstraße vom südlichen Ortsende aus erreichbar ist. Diese Flächen sind im Besitz der Urbarialgemeinde Jois und wurden von der Gemeinde langfristig gepachtet. Die Gemeinde wiederum hat vor Jahrzehnten – ebenfalls langfristig – die Seeflächen mit dem Seezugang und dem Hafen an einen privaten Geschäftsmann und Investor verpachtet, welche sich lt. Pachtvertrag noch über 50 Jahre in dessen Hand befinden. Der Seebereich wurde von dem Pächter sukzessive ausgebaut, unter anderem entstanden dadurch der Segelhafen und die „Joiser Inselwelt“, ein Areal mit privaten Häusern direkt am Wasser. Die nachfolgenden Bilder zeigen Ausschnitte der Orthofotos aus dem Jahr 1999 und dem Letztstand (2016), wo diese Entwicklung bzw. Erweiterung sehr gut zu sehen ist. Anders als fast alle anderen Orte rund um den Neusiedler See hat Jois einen freien und kostenlosen Seezugang.

Im Gegensatz zu den angesprochenen Ausbauten und Modernisierungen wurden in das Seebad in den letzten Jahren keine erkennbaren Investitionen getätigt, dementsprechend zeigen sich auch das Erscheinungsbild und der Pflegezustand. Es gibt keine Duschen und kein öffentliches WC – außer wenn das daneben liegende Restaurant „Seejungfrau“ geöffnet hat.

Gespräche mit dem Pächter lassen einen guten Willen erkennen. Seine Philosophie ist es, den ganzen Bereich – als Kontrast zu den anderen Orten am See und den Nachbargemeinden – vom Stil her als „rough“ und authentisch zu positionieren. Grundsätzlich kann die Gemeinde diesen Ansatz nachvollziehen, jedoch können bspw. die dort vorhandenen Überreste eines Kinderspielplatzes und eines Duschbereichs auch den Eindruck einer Verwahrlosung erwecken.

### **Ziele und Maßnahmen (siehe Kapitel Entwicklungsziele):**

- Es gibt eine direkte und entsprechend schön gestaltete Verbindung zum Seebad. Das Seebad ist ein einladender und attraktiver Platz, der Leute anzieht und Frequenz bringt.
- Jois hat einen attraktiven, einladenden Zugang zum See, der als Treffpunkt gilt.
- Das Seebad ist (schön) gepflegt, mit entsprechender und zeitgemäßer Grund-Infrastruktur: Spielgeräte, Duschen, schattige Plätze und Bäume.
- Es gibt eine Dusche, WCs, Beachvolleyballplatz (durchaus gegen Gebühr).
- Der Strandbereich ist attraktiv gestaltet, es gibt Schwimminseln.

Aus dem Dorfentwicklungsprozess geht auch hervor, dass es nicht Ziel ist, das Seebad nach dem Vorbild der anderen Orte stark auszubauen und herzurichten sowie Besuchermassen von überall anzuziehen. Es soll nach wie vor ein offener Seezugang bleiben und als „Geheimtipp“ eher den Einheimischen und Gästen in Jois vorbehalten bleiben. Nichts desto trotz soll der Bereich einladend sein, wo man sich wohlfühlt und ein paar schöne, angenehme Stunden verbringen kann. Dafür soll auch eine Basisinfrastruktur vorhanden sein.

### **Bereits gesetzte Maßnahmen:**

Im Rahmen eines bereits laufenden Projekts wurde noch im Jahr 2018 ein von der Straße abgetrennter, asphaltierter Radweg vom Ort (Bereich Sportplatz) bis zum Parkplatz vor dem Seebereich errichtet (das letzte Stück zur Liegewiese ist ein naturnaher Weg), der mit einer Beleuchtung versehen ist und derzeit begrünt und fertiggestellt wird.

Es hat auch bereits Gespräche zwischen der Gemeinde mit dem Pächter gegeben, bei denen die Anliegen aus dem Dorferneuerungsprozess mitgeteilt wurden.

Weiters gab es im Seebad bereits eine Begehung mit der Naturschutzbehörde, bei der einige Verstöße beanstandet wurden, welche vom Pächter geändert bzw. entfernt werden müssen.

### **Nächste konkrete Schritte:**

Als erster Schritt soll der Kontakt zur Agrargemeinschaft Jois, die Eigentümer des Seebereichs ist, hergestellt und der Pachtvertrag mit dem Pächter ausgehoben werden. Dieser wird dann auf die darin festgehaltenen Vereinbarungen bzw. Auflagen in Bezug auf das Seebad und dessen Nutzung durchgesehen und geprüft. In der weiteren Folge soll überprüft werden, ob diese in der Realität auch so gehandhabt und eingehalten werden bzw. ob es etwaige Verstöße gibt.

Als nächster Schritt sollen mit dem Pächter Gespräche aufgenommen und seine Vorhaben für das Seebad in den nächsten Jahren erörtert werden. Weiters sollen dabei auch eventuelle Kooperationen mit der Gemeinde in Bezug auf Nutzung und Pflege angesprochen und Synergien ausgelotet werden. Beispielsweise dass sich die Gemeinde um die Pflege der Liegewiese kümmert und der Pächter im Gegenzug Duschen und WCs zur Verfügung stellt. Auch im Zuge der erforderlichen Kanalsanierung, wo seitens des Pächters Erneuerungen bzw. Sanierungen anstehen, bietet sich eine Kooperation mit der Gemeinde an.







Abgesehen von diesen beiden Projekten wurden zwischenzeitlich einige Maßnahmen mit Bezug zum Dorfentwicklungsprojekt umgesetzt bzw. befinden sich gerade in der Umsetzung bzw. in Vorbereitung (Stand 25.04.2019, mündliche Informationen im Rahmen des Kernteam-Meetings).

## ***Zwischenzeitlich umgesetzte Maßnahmen mit Bezug zum Dorfentwicklungsprojekt***

### **Attraktivierung der B50-Ortsdurchfahrt:**

Bei den Weinterrassen wurden die in die Jahre gekommenen Plexiglastafeln entfernt und gegen neue schöne Metalltafeln mit Beleuchtung ersetzt.

### **Joiser Betriebs-Branchenverzeichnis:**

Es gab im Sommer 2018 seitens Gemeinde das Angebot an Joiser Betriebe, in der Gemeindezeitung aufzuscheinen und sich dort zu präsentieren. Das haben in den letzten Ausgaben der Gemeindezeitung schon etliche Firmen in Anspruch genommen

### **Multifunktionales Veranstaltungszentrum – Räumlichkeiten für Aktivitäten:**

Nach dem Auszug der Raika-Filiale neben dem Gemeindeamt wurden die frei gewordenen Räumlichkeiten im Sinne der Dorfentwicklungsziele genutzt:

- Beratungsstelle für junge Mütter (1x im Monat)
- Seniorentreff
- für Vorträge
- Wahlen
- Proben Gesangsverein

### **Vinothek/Weinbar:**

- Ein (auswärtiger) Gastronom hat eine Anfrage an die Gemeinde gestellt und ein Konzept für den Betrieb einer Bar/Vinothek vorgelegt (Kaffee, Tee, Wein und regionale Produkte)
- Der Joiser Weinbauverein und der Betreiber würden sich die Miete teilen, wenn auch Weine der Joiser Winzer zum Verkauf angeboten werden.

### **Verkehrskonzept:**

- Beim geplanten Hillinger Hotelprojekt an der Ortsausfahrt Richtung Neusiedl wurde als Zufahrt eine 5. Ausfahrt beim Kreisverkehr im Gemeinderat beschlossen.
- In der Bahnstraße wurde der kaputte Gehsteig saniert.

## ***Derzeit laufende bzw. in Vorbereitung befindliche Maßnahmen mit Bezug zum Dorfentwicklungsprojekt***

### **Verkehrskonzept:**

- Die neue Siedlung im Süden erhält eine eigene Zufahrt beim Sportplatz.
- Im Bereich des Gasthauses Rausch ist aufgrund der unübersichtlichen Verkehrslage ein Parkverbot in Vorbereitung.
- Bei der Ortsdurchfahrt B50 hat es Anfragen an das Land gegeben, die Ampelschaltung zu ändern, v. a. in Bezug auf das Linksabbiegen, um die Wartezeiten zu verkürzen.
- Kreisverkehr B50/Kellergasse: Die im letzten Jahr gestarteten Gespräche wurden weitergeführt, derzeit gibt es seitens des Landes Verzögerungen.

### **Gestaltungskonzept Jois:**

- Es wurde ein jährliches Programm zu Neugestaltung der Grünanlagen festgelegt. Im Jahr 2019 werden/wurden Grünanlagen in der Kirchengasse, Neubaugasse, Bahnstraße und teilweise an der Bundesstraße neu gestaltet.
- In der Ortseinfahrt Kellergasse hat es eine Initiative eines Anrainers bzw. von Anrainern gegeben, anstelle der begrünten Böschung Parkplätze zu errichten. Dies wurde von der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt des Erscheinungsbildes nicht genehmigt.
- Weiters wurde beschlossen, mit einer sukzessiven Renovierung bzw. Sanierung der Denkmäler zu beginnen (pro Jahr sollen jeweils 2 Denkmäler am Programm sein).
- Es wurden einige neue Bäume auf öffentlichen Flächen im Ort gepflanzt.
- Bunker an der Seestraße: Der Bunker (*Anmerkung: der auch als Jugendtreffpunkt im Gespräch gewesen ist*) soll unter Denkmalschutz gestellt werden.  
Es gibt Gespräche mit der LAG, dort über eventuelle Leader-Förderungen einen Aussichtsplatz einzurichten.  
Für den Fall, dass der Bunker hergerichtet werden soll, sind dort auch Ausstellungen angedacht.

### **Weinlehrpfad Jois:**

- Dieser soll attraktiver gestaltet werden, mit neuen Attraktionen/Anlaufpunkten für Touristen, im Speziellen für Radfahrer → mehr Verbindung zu Weinen.  
Direktverkostungsmöglichkeit bei den Stationen: Kühltruhe (z. B. solarbetrieben mit elektronischem Schloss via Handy-App), mit Wein zu Bänken stellen, Gläser zur Entnahme

### **Volksschule:**

- Es soll step by step eine Modernisierung der – sehr in die Jahre gekommenen – Klassen vorgenommen werden, um für die Kinder eine zeitgemäße Ausstattung zur Verfügung stellen zu können (Möbel, Laptops, ...). Pro Jahr ist eine Klasse geplant.
- Es wurde ein neuer Schulausschuss gegründet, der sehr aktiv ist (u. a. Bücher Sponsoring).

### **Neue touristische Veranstaltungen:**

- Es gibt heuer erstmals ein Marktfest (Frühshoppen & Markt) am 01. Mai 2019 mit lokalen und regionalen Anbietern.
- Klappsesselfest am Hauptplatz: Die Idee dahinter – jeder bringt seinen Klappsessel mit und kann seinen Sitzplatz selbst bestimmen. 50 Sessel in 3 Farben (inkl. Aufkleber mit Joiser-Spruch) werden von Gemeinde gestellt.

### **Jugend-Treffpunkt:**

- Der ursprünglich geplante Grillplatz ist wegen der nicht genehmigten Widmung nicht umsetzbar.
- Es wird ein Gespräch mit dem Restaurant Fischer am Hauptplatz betreffend Wiederbelebung der Disko Safari, zumindest für 3–4 Jugendfeste / -veranstaltungen, geben.









